

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 65.

Mittwoch den 6. März.

1861.

Heute Mittwoch den 6. März Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Verfassungs-Ausschusses über

- a) einen Antrag des Herrn Dr. Heine, die Stimmberechtigung der wegen Wuchers in Untersuchung gekommenen Bürger betreffend;
- b) einen Antrag des Herrn St.-B. Kohnert, die Erläuterung des § 276 der Städteordnung betr.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- a) die Herstellung von Parkanlagen auf dem sogenannten Rabensteinplatze;
- b) die erfolgte Licitation der alten Heuwaage und des am Fleischerplatze zwischen dem Sörnigischen Grundstücke und der Frankfurter Brücke gelegenen Platzes betreffend.

### Zur heutigen Tagesordnung der Stadtverordneten

gehört nachstehende Mittheilung des Rathes:

Der sogenannte Rabensteinplatz an der Nordseite des innern Friedhofes bietet in seiner jetzigen Beschaffenheit einen unschönen Anblick dar und unterbricht die dortige im Allgemeinen freundliche Stadtgegend in unangenehmer Weise. Daher ist schon wiederholt die Idee aufgetaucht, denselben durch Anlagen zu verzieren, und wir haben gegenwärtig unter Zustimmung der Majorität der der gemischten Baudeputation angehörigen Herren Stadtverordneten beschlossen, dies nach dem Plane mit einem Aufwande von 800  $\mathfrak{M}$  zur Ausführung zu bringen.

Wie sich der Plan wohl von selbst als geschmackvoll empfiehlt und sich von der bewährten Geschicklichkeit unseres Stadtgärtners erwarten läßt, daß die Ausführung eine zufriedenstellende sein werde, so erscheint auch der Kostenaufwand sowohl an sich, als auch im Verhältnisse zu dem, was geleistet wird, nicht groß. Außerdem wird es als zweckmäßig anzuerkennen sein, daß noch Raum zur Ablagerung von Straßenmaterial übrig bleibt, also der Platz seiner jetzigen Verwendung nicht ganz entzogen wird.

Einer anderweiten Verwendung, insonderheit der Verwerthung als Bauplatz wird durch die Anlagen nicht vorgegriffen, und es ist in dieser Hinsicht zu gedenken, daß es unter allen Umständen rathlich sein wird, mit letzterer, falls nicht ein besonderer Zweck etwas Anderes nöthig machen wird, so lange zu warten, bis die zweite Abtheilung des Friedhofes in Wegfall kommt, was erst nach 22 Jahren der Fall sein wird. Denn es würde die Nähe dieser Friedhofsabtheilung und die dreieckige Gestalt des Platzes bei dessen Parzellirung äußerst nachtheilig einwirken, gleichwohl aber dadurch die künftige Disposition über das Friedhofsareal wesentlich beeinträchtigt werden, während das zusammengeschlagene Areal beider zu einem zweckmäßigen Arrangement völlig freie Hand läßt.

Auch dürfte es wohl schon deshalb, weil jetzt so viele Bauplätze an den Markt gebracht sind, nicht rathlich sein, mit der Verwerthung eines Areals vorzugehen, welches voraussichtlich später ungleich höher zu bringen sein wird.

Das Ausschufgutachten lautet:

Für den Beitritt zum Rathesbeschlusse wurde bemerkt, daß die Bebauung dieses Platzes in seiner gegenwärtigen dreieckigen Gestalt, und so lange die anliegende Abtheilung des Friedhofes nicht disponibel ist, nicht thunlich erscheine, daß es daher wohl zu billigen sei, wenn der Stadt für den jetzt erlittenen Verlust eines Theiles der Promenadenanlagen ein wenigstens theilweiser Ersatz geboten werde, und daß gerade der dortigen Gegend eine solche, auch für die Gesundheitspflege der Kinder wichtige Anlage wohl zu gönnen sei. Die künftige Veräußerung werde im Uebrigen dadurch nicht aufgehalten, und werde der verhältnißmäßig geringe Aufwand von 800  $\mathfrak{M}$  aufgewogen werden durch den höheren Ertrag des Areals in späterer Zeit.

Andererseits hielt man dem ein: Der kleine Platz sei an sich zu Promenadenanlagen nicht geeignet; dagegen werde der Verkauf

der an der Dresdner Straße gelegenen Theile desselben schon jetzt einen sehr hohen Ertrag bringen, dessen Höhe sich, wenn man die Zinsen zuschläge, innerhalb der 22 Jahre bis nach Evacuirung des Friedhofes verdoppeln müsse. Die Thunlichkeit der Veräußerung sei zweifellos; denn die Fluchtlinie der Dresdner Straße stehe fest und sei nicht zu ändern. Gegenüber den Kosten der Parkanlage sei es aber, selbst wenn man nicht zur Veräußerung schreiten wolle, besser, den Platz in seiner gegenwärtigen Gestalt liegen zu lassen oder zu vermieten. Die Dresdner Vorstadt leide im Uebrigen keinen Mangel an Promenaden, einige ihrer Straßen selbst dienen als solche.

Der Ausschuf beschloß mit 4 gegen 2 Stimmen der Versammlung vorzuschlagen,

- 1) die Verwilligung der Kosten für Herstellung der Anlagen auf dem Rabensteinplatze abzulehnen, und — ebenfalls mit 4 gegen 2 Stimmen —
- 2) zu beantragen, daß der Stadtrath den der Dresdner Straße zugekehrten Theil des Platzes noch in diesem Jahre im Wege öffentlicher Licitation veräußere.

### Entscheidungen höherer Behörden, Handels-, Gewerbs- und Wechselrecht betreffend.

#### II.

#### Die Schädensklage des Patentinhabers.

Die Verordnung des Ministeriums des Innern, die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend vom 20. Januar 1853 (S. B. Nr. 7, S. 8) bringt die hinsichtlich dieser, im Einklange mit den zwischen den Zollvereinsstaaten deshalb vereinbarten, durch Bekanntmachung vom 31. Juli 1843 veröffentlichten Bestimmungen, so wie hinsichtlich des Verfahrens bei darauf bezüglichen Streitigkeiten bestehenden Grundsätze und Normen zur öffentlichen Kenntniß und ergänzt solche durch einige neue Bestimmungen. — Nach dieser Verordnung werden Patente (Erfindungsprivilegien) nur für wirklich neue und eigenthümliche Gegenstände, d. h. für solche ertheilt, welche vor dem Tage der Patenterteilung weder innerhalb der deutschen Bundesstaaten ausgeführt, gangbar oder auf irgend eine Weise bekannt, noch in öffentlichen Werken des In- und Auslandes so beschrieben sind, daß darnach die Ausführung durch jeden Sachverständigen erfolgen könnte (§. 1). Ein solches Patent giebt dem Inhaber das Recht, daß Niemand ohne seine Einwilligung innerhalb des Königreichs Sachsen den Gegenstand der Erfindung anfertigen, ausführen oder, wenn es sich um Fabrikationsmethoden, Maschinen oder Werkzeuge für die Fabrication handelt, anwenden darf (§. 6). Gegen Eingriffe in dieses mit jedem Erfindungsprivilegium verbundene Ausschließungsrecht wird dessen Inhaber auf Anrufen obrigkeitlicher Schutz gewährt, und es sind die zu dem Ende zu verfügenden Zwangsmittel und sonst erforderlichen Maßregeln unter den durch die Beschaffenheit des einzelnen Falles bedingten Modificationen die nämlichen, welche bei Störung anderer gewerblichen Verbie-



tungsrechte nach Maßgabe der Befehle in Anwendung kommen (§. 18).

Demzufolge können die Verwaltungsbehörden, sobald sie auf Anrufen des Patentinhabers die angezeigte Beeinträchtigung erdret und davon, daß wirklich ein Eingriff in das Ausschließungsrecht desselben erfolgt sei, Ueberzeugung gefaßt haben, den Contravenienten mit Geldstrafen bedrohen, solche im Wiederholungsfalle einbringen und verdoppeln, auch wohl die bei dem Contravenienten vorgefundenen nachgeahmten Gegenstände (Maschinen, Werkzeuge u. s. w.) mit Beschlag belegen. Weiter erstreckt sich aber die Wirksamkeit der Verwaltungsbehörden nicht. Denn sobald der Patentinhaber von der seinem Privilegium zuwiderhandelnden Person Schadenersatz verlangt, so wird er von diesen Behörden auf den Rechtsweg verwiesen und er ist dann auf dem Gebiete der Schädensklage angelangt, welches selbst der verständigste und aufmerksamste Sachwalter mit Besorgniß vor einem ungünstigen Ausgange betritt, da bekannten Erfahrungen zufolge ein sehr großer Theil der Schädensklagen von dem Schicksale der Abweisung betroffen wird. Diese Besorgniß müßte verschwinden, wenn die Hohe Staatsregierung die Regulirung des dem Inhaber des Privilegiums Seiten des Contravenienten gebührenden Schadenersatzes sich zur Aufgabe gemacht und mit den Ständen ein dahin abzielendes Gesetz vereinbart, dann aber solches zugleich mit der eingangsgedachten Verordnung publicirt hätte. Einsender erinnert sich eines Falles, in welchem einem Patentinhaber die diesfällige Lücke in der Gesetzgebung ziemlich fühlbar wurde; denn gewährten ihm auch die Verwaltungsbehörden den erbetenen Schutz, so ging er doch mit leeren Händen aus, als er sich auf dem Rechtswege Schadenersatz ausbat. So wenig auch die Gründe der von den Justizbehörden ausgesprochenen Abweisung nach demjenigen, was seither in Betreff der Substantiirung von Schädensklagen Rechtens war, einer Anfechtung unterliegen, und so wenig verkannt werden mag, daß der Kläger bei der Wahl eines noch aufmerksameren und vorsichtigeren Sachwalters, der die Klippe, an welcher so viele Schädensklagen scheitern — Mangel schlüssiger Begründung — vermieden hätte, auch auf dem Rechtswege nicht ganz sachfällig geworden wäre, so bleibt immerhin der Wunsch gerechtfertigt, daß dem Richter bei Beurtheilung der Verbindlichkeit zum Schadenersatz ein weiterer Spielraum gelassen werde. Der Fall, der uns zu gegenwärtiger Mittheilung veranlaßt, ist folgender.

Dem Schlosser N. war von dem königl. Ministerium des Innern unter dem 18. Juli 1853 auf eine verbesserte Einrichtung von Blißableitern nach Maßgabe des bei gedachter Behörde niedergelegten Modelles unter allen Bedingungen und mit allen Wirkungen, welche in der Verordnung vom 30. Januar 1853 angeordnet sind, auf fünf Jahre ein Erfindungspatent ertheilt und er hierdurch zur ausschließlichen Anfertigung neuer, so wie zur Isolirung alter Blißableiter nach der von ihm erfundenen Methode berechtigt worden. Wie jedoch jetzt überhaupt das Streben nach Erreichung unerlaubten Gewinnes und die Sucht, in kürzester Zeit mit wenig Bemühungen reich zu werden, im Gewerbe- und Handelsstande mehr und mehr überhand nimmt, so hatte dem Patentinhaber bald genug ein aufmerksamer Junftgenosse die, vielleicht durch langes Nachdenken und kostspielige Versuche errungenen Vortheile abgesehen und fertigte und isolirte auf Bestellung Blißableiter nach der von N. erfundenen verbesserten Einrichtung in großer Zahl. Der Letztere suchte unter Anzeig der diesfälligen Zuwiderhandlungen Schutz bei der Verwaltungsbehörde, welche auch dem Denuncianten, der des ihm Schuldgegebenen geständig war, jede weitere Störung des patentirten Befugnisses bei 20 Thlr. Strafe untersagte, den von dem Kläger gleichzeitig erhobenen Schadenersatz aber auf den Rechtsweg verwies.

In der nunmehr bei der Justizbehörde eingereichten Schädensklage macht der Kläger alle von dem Gegner bereits zugestandenen Contraventionsfälle namhaft und sucht unter Aufstellung einer sehr speciellen Rechnung nachzuweisen, welchen Nettogewinn er bei jeder betreffenden Anfertigung eines neuen, beziehentlich Abänderung eines alten Blißableiters erzielt haben würde. Die hier- nach sich ergebende Summe forderte er als *lucrum cessans* (entzogenen Gewinn) von dem Beklagten, welcher jedoch die Statthaftigkeit und Schlüssigkeit der Klage bestritt und in der That die Abweisung des Klägers in der angebrachten Maße erlangte. Das diesfällige bezirksgerichtliche Erkenntniß wurde auch in zweiter und dritter Instanz — dem k. Appellations-Gericht zu Leipzig und dem k. Oberappellations-Gericht zu Dresden — bestätigt. Die zweite Instanz hob in den Entscheidungsgründen hervor, die Klage könne allerdings nicht aufrecht erhalten werden, da eine gesetzliche Bestimmung, daß dem Inhaber eines Erfindungspatentes außer dem ihm in der vorbemerkten Verordnung §. 18 gegen Eingriffe in das nach §. 6 damit verbundene Ausschließungsrecht zugesicherten obrigkeitlichen Schutze auch in jedem vorkommenden Uebertretungsfalle der Nettogewinn der ihm bei Ausführung der betreffenden, von dem Contravenienten gelieferten Arbeit verblichen sein würde, zuzusprechen sei, nicht existire, folglich der erhobene Schadenersatz, wenn er als gehörig substantiirt sich darstellen sollte, sich zunächst auf das Anführen habe stützen müssen, daß die Personen, für welche Beklagter Blißableiter neu gefertigt,

resp. verändert habe, die betreffende Arbeit dann, wenn Beklagter solche nicht übernommen, ihm übertragen haben würden, die Bezugnahme auf diese Thatsache aber, für welche keine Vermuthung spreche, die Klage gänzlich vermiffen lasse, mithin weder von der beantragten Beurtheilung, noch von einem Interlocute auf Beweis die Rede sein, sondern nur die Abweisung der Klage erfolgen könne.

Die dem Urtheil des k. Oberappellations-Gerichts beigegebenen Gründe lauten also:

Den vorliegenden Instanzen ist in der Ansicht beizupflichten, daß die bloße Thatsache des von Beklagtem sich zu Schulden gebrachten Eingriffes in die dem Kläger durch Erlangung des in der Klage erwähnten Patentes erworbenen Rechte noch keineswegs zur Begründung eines Anspruchs auf Entschädigung wegen entzogenen Gewinnes hinreicht, vielmehr beim Mangel ausdrücklicher gesetzlicher Bestimmungen, wodurch der Störer eines patentirten Befugnisses ohne Weiteres dem Inhaber des letzteren für den Nettogewinn auskommen müßte, welchen der letztere dadurch eingebüßt, daß nicht er, sondern der Contravenirende die betreffende Arbeit geliefert, der Nachweis des Causalzusammenhanges zwischen der Entziehung des Gewinnes und der widerrechtlichen Handlungsweise des Beklagten, ebenso wie bei jedem andern Schadenersatz, aus einer widerrechtlichen Handlung hinzutreten müsse, und daß ein solcher Causalzusammenhang eben nur dann angenommen werden könne, wenn Kläger darauf sich zu beziehen vermocht hätte, daß diejenigen Personen, für welche Beklagter Blißableiter nach der dem Kläger patentirten verbesserten Methode verfertigt oder bezüglich abgeändert, diese Arbeit, wofür sie Beklagter von der Hand gewiesen hätte, ihm, dem Kläger, übertragen haben würden. Für diese Thatsache würde sich vielleicht eine Präsumtion geltend machen lassen, wenn die betreffenden Personen, für welche Beklagter Blißableiter nach der von Klägern erfundenen Methode gefertigt und isolirt, diese Methode gekannt und ausdrücklich verlangt hätten, daß nach derselben die von ihnen bestellten Blißableiter angefertigt oder die bereits auf ihren Gebäuden vorhandenen verändert würden, indem solchenfalls nahe läge, daß sie sich an Klägern gewendet haben würden, wenn Beklagter, wie diesem allerdings in Hinsicht auf das dem Kläger ertheilte Erfindungspatent oblag, sich geweigert hätte, nach der bemerkten Methode die Blißableiter zu fertigen oder resp. zu verändern; allein Kläger hat sich in der von ihm erhobenen Klage hierauf nicht bezogen, ja selbst nicht einmal im Allgemeinen behauptet, daß die Arbeitsbesteller sich an ihn mit ihren Aufträgen würden gewendet haben, wenn Beklagter solche nicht übernommen hätte. Es läßt daher allerdings die erhobene Klage den logischen Zusammenhang des erhobenen Schadenersatzes mit der — wenn schon an sich widerrechtlichen — Handlungsweise des Beklagten vermiffen, dessen Ergänzung vermittelst Anwendung einer factischen Präsumtion jedenfalls um so bedenklicher fallen müßte, als Kläger die zu präsumirende Thatsache selbst gedachtermaßen nicht einmal behauptet, noch weniger auf die obendangerkenneten Voraussetzungen für das Dasein derselben Beziehung genommen hat" ic.

(Schluß folgt.)

## Noch ein Wort für die Matthäus-Passion.

Wahrscheinlich hat der Verfasser des Artikels „Ein Wort für unsere Passionsmusik“, als ihm bald darauf wohlmeinend Unterstützung gesendet wurde, bei sich gedacht: „Der Himmel behüte mich nur vor meinen Freunden!“ Denn die herzlich tactlose Beziehung auf unsern verdienten Dirigenten mußte begreiflich an maßgebender Stelle alles Andere, als die beabsichtigte Berücksichtigung der ausgesprochenen Wünsche veranlassen. Was von dieser Seite im gestrigen Blatte für den Paulus angeführt wurde, war in dem ersten Artikel als an und für sich ganz berechtigt anerkannt, und nur die auch jetzt noch feststehende Behauptung ausgesprochen worden, daß die Passion durch ihre kirchliche Bedeutung ein unvergleichliches Kunstwerk und als solches jedem andern Dratorium vorzuziehen ist. Nicht weil der Text dem Feiertage entspricht — denn dieselben Worte könnten bei gleicher religiöser Bedeutung auch sehr schwach componirt sein — sondern weil durch ihn Bach's Musik zu einer ganz einzigen Schönheit erhoben wird, muß jeder Tausch mit einem Verluste verknüpft sein.

Die vielseitig ausgesprochene Bitte um Beibehaltung der Passion möge den geehrten Vorstand des Orchester-Witwen-Fonds selbst beurtheilen lassen, ob die Hoffnung auf eine größere Einnahme durch den Paulus wirklich eine gegründete und ob nicht, in Erinnerung an den im vorigen Jahre doch recht zahlreichen Besuch der Passion, ein Nachgeben im Interesse des Instituts noch jetzt rathsam ist!

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

Den Gegenstand der am 4. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann abgehaltenen Hauptverhandlung bildete eine von dem Vertreter der k. Staatsanwaltschaft Herrn



Staatsanwalt Barth wider den Colorist Ferdinand Ludwig Dhmer aus Reudnitz wegen Meineids erhobene Anklage. So schwierig auch in der Regel der Beweis bei Meineidsuntersuchungen zu sein pflegt, so vollständig und überzeugend mußte doch der wider Dhmer geführte Indiciensbeweis erscheinen. In einer Alimentationsfache hatte sich Dhmer mit der alimentenberechtigten Frauensperson verglichen, die Vergleichsunterhandlungen waren von einem hiesigen Sachwalter geleitet, auf Grund derselben ein schriftliches Vergleichsinstrument aufgesetzt und auf der Expedition jenes Sachwalters in Gegenwart desselben von den beiden Paciscenten vollzogen und unterschrieben worden. Dhmer kam jedoch den übernommenen Verbindlichkeiten nicht nach und wurde deshalb aus dem Vergleichsinstrument auf deren Erfüllung verklagt. Zu nicht geringem Erstaunen der Klägerin und ihres Sachwalters läugnete jedoch Dhmer den eingegangenen Vergleich, läugnete seine unter das Vergleichsinstrument gebrachte Namensunterschrift und leistete den Diffessionseid hierüber ab.

Das er damit einen Meineid geschworen, möchte wohl Niemand zweifelhaft geblieben sein, welcher der wider ihn deshalb verhandelten Untersuchung beiwohnte. Sowohl die Klägerin als deren Sachwalter versicherten mittelst Eides, daß Dhmer in ihrer Gegenwart das erwähnte Vergleichsinstrument vollzogen, die diffitirte Namensunterschrift eigenhändig darunter geschrieben habe; es wurde die Aussage dieser beiden Zeugen außerdem durch die des Schreibers jenes Sachwalters sehr wesentlich unterstützt. — Gleichwohl läugnete Dhmer, daß er das Vergleichsinstrument unterschrieben habe und daß er überhaupt mit der Klägerin bei dem Sachwalter derselben gewesen sei, wenigstens wollte er nichts davon wissen. Nach dem getroffenen Vergleich hatte ferner Dhmer die Bezahlung der Sachwalterkosten übernommen, hatte diese Kosten auch in verschiedenen Terminen an jenen Sachwalter berichtigt und Quittungen darüber erhalten. Auch diese Thatsachen wurden von Dhmer geläugnet und zwar trotzdem, daß bei einer Ausfuchung in seiner Wohnung sowohl die Liquidation des Sachwalters als die Quittungen über die einzelnen Zahlungen aufgefunden worden waren. Das Gutachten des verpflichteten Schriftenvergleichers, welcher die unter jenem Vergleichsinstrumente ersichtliche Unterschrift Dhmers mit anderen Unterschriften und Handschriften desselben verglichen und mit Bestimmtheit die diffitirte Unterschrift als von Dhmers Hand herrührend erklärt hatte, vermochte eben so wenig, diesen von der Vergeltlichkeit seines Läugnens zu überzeugen, er stellte den Schlagendsten Indicien ein bloßes „ich weiß nichts davon“, „ich kann mich nicht erinnern“ entgegen und entschuldigte sich mit einem Kopfleiden, welches ihn oft vergessen mache, was er eine Stunde zuvor gethan habe.

Allein eine solche Gedächtnisschwäche war sonst niemals bei ihm wahrgenommen worden und daß sie von ihm wohl nur simulirt wurde und in Wirklichkeit nicht existirte, davon durfte der Umstand zeigen, daß Dhmer sich recht wohl der Briefe er-

innerte, die von dem betreffenden Sachwalter vor dem Zustandekommen des Vergleichs an ihn geschrieben worden waren, daß er ferner noch recht wohl wußte, daß er bei einem in dessen Folge beabsichtigten Besuch den Sachwalter nicht angetroffen hatte; es trat dies noch klarer hervor, als Dhmer wiederholt darauf zurück kam, daß er an einem Wochentage gar nicht mit jenem Sachwalter verhandelt habe. Der Zweck, den er hierbei im Auge hatte, leuchtete ohne Weiteres ein. Wie von der Klägerin und deren Sachwalter versichert wurde, hatte auf den Wunsch Dhmers und um ihn nicht in seiner Arbeit zu behindern, die Vollziehung und Unterschrift des Vergleichsinstrumentes an einem Sonntage stattgefunden, war jedoch nicht auf diesen Sonntag, sondern auf den nächstfolgenden Wochentag datirt worden. Diesen Umstand griff Dhmer auf, um zu beweisen, daß er es nicht gewesen sein könne, der seine Namensunterschrift unter das betreffende Document gebracht habe, da er ja an einem Wochentage nie auf der Expedition des Sachwalters gewesen sei. Der ganze Eindruck, den das Verhalten Dhmers hervorrief, war ein entschieden ungünstiger und das Ungünstige desselben mußte noch vermehrt werden, wenn man erfuhr, daß Dhmer sich trotz der eindringlichsten Vorhaltungen Seiten des Proceßgerichts und des Sachwalters der Klägerin nicht von der Leistung jenes Eides hatte abhalten lassen. Der Gerichtshof verurtheilte Dhmer, dessen Vertbeidigung von Herrn Adv. Heiser geführt wurde, zu 3 Jahren Zuchthaus.

Verschiedenes.

Als der Großfürst Nicolaus im vorigen Monat von Berlin nach Petersburg zurückkehrte, war seine Ankunft in Dünaburg auf 2 Uhr Nachmittags berechnet worden, wo dann ein Extrazug bereit stehen sollte. Da aber Se. Kaiserliche Hoheit bereits von Eydikuhnen bis Rowno per Dampf fahren konnte und die Postmeister zwischen Rowno und Dünaburg ungeheure Eifer entwickelten, so fand die Ankunft in Dünaburg bereits Vormittags 9 Uhr Statt. Fünf Stunden warten bei 17 Grad Frost! Ob der Extrazug nicht sofort zu expediren ist? Anfangs nein, dann ja. Der Bahnhof-Inspector läßt den großfürstlichen Zug richtig schon um 10 1/2 Uhr abgehen. Natürlich entstand dadurch auf der ganzen eingleisigen Bahn bis nach Petersburg hin eine ungeheure Verwirrung. Alle Passagierzüge mußten auf allen Stationen ungebührlich lange warten, und auch der Großfürst kam viel später in Petersburg an, als er bei vorherbestimmter Abfahrt von Dünaburg angekommen sein würde. Der Eisenbahn-Director Herr Collignon setzte deshalb den dünaburger Bahnhof-Inspector ab. Der Großfürst legte sein Fürwort ein, Herr Collignon aber, der sonst immer so hochfahrend gegen das Publicum und so unterwürfig gegen alle Große ist, erkühnte sich zu sagen, daß erst das Publicum und dann erst der Großfürst hätte befriedigt werden müssen. Jetzt, heißt es, soll er dafür abgesetzt werden.

Leipziger Börsen-Course am 5. März 1861.  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
emal. Zinsen.			emal. Zinsen.			emal. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
M. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	61 1/2
	- - kleinere	3	88	do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Desauer Bank à 100	18
	- 1855 v. 100	3	101 1/2	do. III. - do.	5	97 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100	
	- 1847 v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101	Braunschweiger Bank à 100	
	- 1853, 1855 v. 500	4	101 1/2	do. do. do.	4 1/2	109 1/2	pr. 100	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	Leipa.-Dread. H.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	98 3/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	94	Magd.-Leipa. H.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	Goth.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 1/2	101 3/4	Oestr.-Frx. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	104 3/4	pr. 100	
	Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	91	Thür. H.-Pr.-Obligat. I. Km.	4 1/2	101	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91 3/4	do. II. -	5	99	Deutscher Cred.-Anstalt à 200	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	96 1/2	do. III. -	4 1/2	100	pr. 100		
do. - 500	3 1/2	101 1/4	do. IV. -	4 1/2		Geraer Bank à 200 pr. 100	69 1/2	
do. - 100 u. 25	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Gothaer do. do. do.	70 3/4	
do. - 500	4					Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100	4					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. laubiger Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M.	3 1/2	101 1/4	Eisenbahn-Action emal. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	101	Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Leips. Bank à 250 pr. 100	138	
- 1000 kündb. 12 M.	4		Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
do. do. v. 100	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93	Chemn.-Wärscha. à 100		105	pr. 100		
Or.-C.-Sch. kleinere	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Köln-Mindener . . . à 200			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
do. Anleihe v. 1859	5		Leipzig-Dresdner . . . à 100	214 3/4		Schles. Bank-Vereins-Action . . .		
K. K. Oestr. Metall. pr. 2. 150	5	51 1/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	25 1/2		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.		
do. Nat.-Anl. v. 1854	5		do. - B. à 25			Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Loose v. 1854	4		Magdeburg-Leipa. à 100	188 1/2		Weimar. do. à 100 pr. 100		
do. Loose v. 1860	5		Oberschles. Litt. A. à 100			Wiener do. pr. Stück		
			- B. à 100					
			- G. à 100					
			Thüringische . . . à 100		103 1/2			



Sorten.	Angob.	Geo.	Sorten.	Angob.	Geo.	Sorten.	Angob.	Geo.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20)	—	—	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 3/4	Bremen pr. 100 off L'dor	k. S.	109 1/4
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.	—	9. 4 1/2	Wien. Banknoten in Betr. Währung.	—	67 3/4	à 5 off . . . . .	2 M.	—
August'or à 5 off pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 off	—	99	Breslau pr. 100 off Pr. Ort.	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. do. à 10 off . . . . .	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2
And. ausl. Ld'or do.	—	9 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 1/2	in S. W. . . . .	2 M.	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14	hier keine Auswechsl.-Casse . . .	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.	150 3/4
20 Frankenstücke . . . . .	—	5. 9 1/4				London pr. 1 f Sterl. } 7 Tage dato	—	6. 23
Holländ. Duc. à 3 off Agio pr. Ct	—	4 3/4	<b>Wechsel (Notiz v. 4 Män.)</b>			} 3 M. . . . .	—	6. 20
Kaiserl. do. do. do.	—	4 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 7/8	Paris pr. 300 Fres. . . . .	k. S.	79 7/8
Breslauer do. à 65 1/2 Aa. do.	—	—	Angsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57	Wien pr. 150 fl. i. 1. 1. 1. Währ.	k. S.	67 3/4
Passir- do. à 65 Aa. do.	—	—	52 1/2 fl.-F. . . . .	2 M.	—		3 M.	66 1/4
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 off Pr. Ort.	2 M.	—			—
do. 20 Kr. . . . . do.	—	—						—
do. 10 Kr. . . . . do.	—	—						—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—						—

\*) Beträgt pr. Stück 5 off 13 off 67 3/4 off. — †) Beträgt pr. Stück 3 off 4 off 23 1/4 off.

**820. Am untergefesten Tage bei der Leipziger Producten-Börse**

in Maß wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüßöl loco: 11 1/4 off Bf.; p. März, April, ingleichen p. April, Mai, ebenfalls 11 1/4 off Bf.; p. September, October 11 5/8 off Bf.

Leinöl loco: 11 3/4 off Bf.

Mohnöl loco: 18 off Bf.

Weizen, 168 B, braun, loco: nach Qual. 5 5/8 bis 6 1/6 off Bf. und bz. [n. D. 70 bis 74 off Bf. und bz.]

Roagen, 158 B, loco: gesunde Waare, überhaupt nach D. 4 1/12—4 1/6 off Bf., 3 11/12—4 1/6 off bz.; mit Auswuchs 3 5/8 off Bf. nach D. 3 3/4—3 5/8 off bz.; f. märk. Waare 4 1/6 off Bf. u. bz. [gesunde Waare, überh. n. Qual. 49—50 off Bf., 47—50 off bz.; mit Auswuchs 46 off Bf., nach D. 45 bis 46 off bz.; f. märk. B. 50 off Bf. u. bz.; p. März, April 48 1/2 off Bf.; p. April, Mai 48 1/2 off Bf., 48 off bz., 47 1/2 off Gd.; p. Mai, Juni 48 off Gd.]

Gerste, 138 B, loco: nach D. 3 1/2 bis 3 3/4 off Bf., 3 1/3 bis 3 7/12 off bz. [nach Qual. 40 bis 45 off Bf., 40 bis 43 off bz.]

Hafet, 98 B, loco: 2 1/24 off Bf., n. Qual. 1 11/12 bis 2 1/24 off bz. [24 1/2 off Bf., nach Qual. 23 bis 24 1/2 off bz.]

Erbsen, 178 B, loco: zum Speisen 5 off Bf.; zum Füttern 4 1/2 off Bf. [Speisen 60 off Bf.; zum Füttern 54 off Bf.]

Wicken, 178 B, loco: 4 5/12 off Bf., 4 1/3 off bz. [53 off Bf., 52 off bz.]

Mais, 168 B, loco: 4 1/4 off Bf. [51 off Bf.]

Rapps, 148 B, loco: 6 11/12 off Gd. [83 off Gd.]

Spiritus, loco: 19 3/4 off Gd.; p. März 20 off Gd.; p. April bis Juni, in gleichen Raten, 20 7/8 off Gd.; p. Juli und August 21 1/4 off Gd.

Leipzig, am 5. März 1861.

M. Kretschmann, Secr.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 124. Abonnements-Vorstellung.  
**Rubens in Madrid.**  
Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

**Personen:**

Philipp IV., König von Spanien . . . . .	Herr Stürmer.
Don Enrico los Zuenos, Grand von Spanien	Herr Kühns.
Donna Elena, seine Gattin, Ehrendame der Königin	Frau Wohlstadt.
Don Garcia, ein junger Edelmann, Enrico's Freund	Herr Bargon.
Graf Laroche-Faucauld, französischer Gesandter	Herr Hef.
Gomez de Francia, Secretair des Königs	Herr Gzaskle.
Peter Paul Rubens	Herr Hanisch.
Theodor van Thulden, sein Freund und Schüler	Herr von Hellig.
Velasquez, ein spanischer Maler . . . . .	Herr G. Kühn.
Henriquez, Rubens Schüler	Fräul. Schäfer.
Sebastian, . . . . .	Fräul. Meyer.
Ein Page des Königs . . . . .	Fräul. Peter.
Ein Page Rubens . . . . .	Fräul. Huth.
Pietro, im Gefolge Enrico's . . . . .	Herr Linden.
Ein Diener Enrico's . . . . .	Herr Utmer.
Große des Reichs, Pagen des Königs.	
Pagen und Schüler Rubens.	

Die Handlung spielt theils zu Madrid, theils auf Rubens Villa in der Nähe Madrids.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachs. 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Gilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personendeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Gilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Gilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Gilzug) (bis Riesa) Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Gilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Gilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Gilzug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Gilzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Gilzug). Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

**Deffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

**Städtische Sparrasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Vorm. 8—12 Uhr.

Ründigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.



Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.  
**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.  
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **H. Leichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24.  
**Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle**, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorstheerstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

#### Fünf Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 22. zum 23. vor. Mon. sind aus einem an der Dresdner Straße allhier gelegenen Hofe eine Stange Rundenisen von 15 Fuß Länge und 1 1/2 Zoll Stärke, eine dergl. von 10—11 Fuß Länge und 2 Zoll Stärke entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes und bemerken, daß der Bestohlene Demjenigen, welcher zuerst solche Angaben macht, in deren Folge die Ermittelung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

**Fünf Thalern**

zugewährt hat.

Leipzig, den 4. März 1861.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Regler.

Richter.

### Bekanntmachung.

Aus einem in der Erdmannstraße allhier gelegenen Gehöfte sind am 15. vorigen Monats 2 runde Stangen Schmiedeeisen, deren eine circa 3 Ellen lang und 2 1/4 Zoll im Durchmesser stark, die andere aber circa 5 Ellen lang und 1 1/2 Zoll stark gewesen ist, entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns mitzutheilen.

Leipzig, am 4. März 1861.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Regler.

Bausch.

### Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichte ist

A.

Behufs der Ermittlung des Lebens oder Todes der nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt seit 20 Jahren und darüber keine Nachricht hat erlangt werden können, nämlich:

1) des am 23. Mai 1805 in Leipzig geborenen Herrn **Julius Alexander Meyer**, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Kaufmanns und später Sensals Herrn **Johann Bobo Meyer's**, welcher im Jahre 1835 von Leipzig, um nach Nordamerika, wo er schon vorher sich aufgehalten, zurückzukehren, sich entfernt hat, und für welchen 566 Thlr. 18 Ngr. in Deposito sich befinden,

und

2) der drei Söhne des vormaligen hiesigen Rathscopisten **Andreas Friedrich Franke**,

a) des im Jahre 1790 oder 1791 geborenen **Daniel Friedrich Wilhelm Franke**, welcher früher hier Thor-Assistent und später bei einer Kunstbereiter-Gesellschaft Cassirer gewesen,

b) des am 23. Juli 1792 geborenen **Friedrich August Franke**, welcher früher bei einem Goldarbeiter hier in der Lehre gestanden,

und

c) des am 10. December 1797 geborenen **Sottlob Friedrich August Franke**, welcher im Jahre 1816 als Soldat nach Freiberg in Garnison gekommen, und welchen drei Gebrüder Franke aus dem Nachlasse ihres Oheims, des in Meissen verstorbenen Herrn **M. Christoph Wilhelm Franke**, ein Erbtheil von 32 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. angefallen ist,

B.

wegen Ausmittlung der Erben der nachbenannten Personen, nämlich:

1) der am 15. März 1842 hier verstorbenen **Marie Rosine verw. Fickert**, deren Nachlaß nach Berichtigung der angemeldeten Schulden in 11 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. besteht,

2) des am 20. October 1858 in der Corrections-Anstalt zu Waldheim verstorbenen Schneidergesellen **Johann Carl Friedrich Schulze** aus Leipzig, welcher 3 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf. hinterlassen hat,

3) der Witwe des vormaligen hiesigen Schublickers **Christian Friedrich Grünberg, Christianen Friederiken Florentinen Grünberg** geb. **Döfler**, welche am 1. Februar 1842 in einem Alter von 67 Jahren verstorben ist, und deren Nachlaß nach Berichtigung der Schulden noch 14 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf. beträgt,

4) des am 1. März 1797 von Marien Dorotheen Zickner aus Mühlungen bei Calbe a/S. außerehelich geborenen am 2. August 1854 hier verstorbenen Hausknecht **Peter Martin Zickner**, genannt **Sünther**, welcher 19 Thlr. — 8 Pf. hinterlassen hat,

5) des im Jahre 1788 in Freiberg geborenen, am 3. Juli 1847 verstorbenen hiesigen Advocaten **Carl Moritz Wehner**, dessen Nachlaß nach Abzug der Schulden in 18 Thlr. 12 Ngr. 1 Pf. besteht,

6) der am 10. August 1859 hier verstorbenen Witwe des vormaligen hiesigen Handlungs-Commiss **Christian Friedrich Hirschfeld's, Agathe Henriette Hirschfeld** geb. **Thiese**, genannt **Frische**, welche am 2. März 1793 hier geboren ist und deren Nachlaß nach Berichtigung der Schulden noch 284 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. beträgt,

7) der am 17. April 1842 in ihrer Wohnung hier ermordet gefundenen **Johanne Christiane Friederike** verw. **Gege** geb. **Schüttler**, welche am 1. December 1776 in Hartenstein, wo ihr Vater, **Christian Friedrich Schüttler**, Strumpfwirker gewesen, geboren ist, und welche nach Berichtigung der Schulden 14 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf. hinterlassen hat,

und

8) der am 16. August 1832 im Elsterflusse bei Leipzig todt aufgefundenen **Marie Rosine Bergmann**, deren Nachlaß nach Abzug der Schulden sich auf 4 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf. beläuft,

resp. auf gestellte Anträge der Betheiligten mit Erlassung von Edictal-Ladung zu verfahren.

Es werden daher nicht nur die vorstehend unter A. 1 und 2 genannten Abwesenden, sondern auch alle Diejenigen, welche als Erben an das Vermögen derselben oder an die unter B. 1 bis 8 gedachten Verlassenschaften Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen, **den 1. Juli 1861**

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden, ihr Vermögen gegen zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden ausgeantwortet werden; die Erbprätendenten der Abwesenden, so wie die Erben der Verstorbenen unter B. 1 bis 8 dagegen, ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, der Contradictor, auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingekanntnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten ferner, sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Contradictor von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

**den 27. August 1861**

der Inrotulation der Acten,

**den 23. October 1861**

aber der Publication eines Erkenntnisses, welches in contumaciam der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicit geachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 19. Januar 1861.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte**

**Abtheilung III.**

Dr. Steche.

Ublieh.

### Nutzholz-Auction.

Montag den 11. März 1861, früh von 9 Uhr an, sollen auf dem Rittergute **Wachern**, auf dem Sorgenberge, eine bedeutende Anzahl 120 jährige Kiefern-, Lärchen- und Fichten-Stämme und Stangen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kiefern sind von 8—21 Zoll stark und bis 32 Ellen lang, Lärchen und Fichten 5—14 Zoll stark und bis 36 Ellen lang. Anzahlung ist von jedem Thaler 5 Ngr., der Rest beim Abfahren.

**Wendt, Förster.**



**Beachtungswerth für Uhrmacher.**

Den 13. März Nachmittags 2 Uhr werden auf fürstlichem Justizamt zu Gera 28 Stück neue goldene und silberne Ancre- und Cylinderuhren versteigert.

**Auction.**

Dienstag den 12. März a. e. und folgende Tage, Vormittags von 1/2 10 bis 1/2 1 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 6 Uhr sollen in dem an der Grimma'schen Straße allhier über Auerbach's Keller befindlichen Verkaufsstelle die sämtlichen Waarenvorräthe der Markendorff'schen Modewaarenhandlung an Stoffen zu Kleidern in **Barège, Jaconet u. Mousseline de laine, Crêpe- und Sammettüchern**, seidnen Damen- und Herren- Cravatten, Sommerbekleidern, Westen in Piqué, Sammet und englisch Leder, Drecks, Fächern, Besagartikeln, Quasten und Franzen u. gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.  
Dr. Theodor Friederici, requir. Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Lehrbuch der organischen Chemie**

mit besonderer Rücksicht auf

Physiologie und Pathologie, auf Pharmacie, Technik und Landwirtschaft

von

J. E. Schlossberger,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen.

**Fünfte, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.**

gr. 8. geh. 66 Bogen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Das ausgesprochene Ziel des vorliegenden Werkes ist die Darstellung des gesammten Inhaltes der organischen Chemie, nach Grundlage der neuesten Forschungen, in möglichst gedrängter und übersichtlicher Form.

Es bestrebt sich bei der angegebenen Tendenz die richtige Mitte einzuhalten zwischen den kurzen Grundrissen und Leitfäden einerseits, so wie den grossen umfangreichen Hand- und Lehrbüchern der organ. Chemie andererseits. Zugleich ist sein angelegentlichstes Bemühen stets dahin gerichtet, die praktische Seite, d. h. die Anwendung dieser Wissenschaft auf Thier- und Pflanzenphysiologie, auf Medicin, Pharmacie, Landwirtschaft und Technik einleuchtend, aber mehr nur in allgemeinen Zügen hervorzuheben, während es das minder wichtige Detail aus den genannten Richtungen der angewandten Chemie den jene Fächer ausschliesslich abhandelnden Werken zuweist.

Verlag vom Verlags-Bureau in Altona.

Vorräthig bei Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 23:

**Die Verschleimungen**

der

**Darmschleimhaut, Brust und Harnwerkzeuge**

als Grundursache der meisten jetzigen Leiden,

wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteter Magenruhen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimkolik, Hämorrhoiden, Flechten, Nervenschwäche, Kurzatmigkeit, Blähsucht, Urinbeschwerden, weisser Fluss, Mangel an Appetit, Ekel, Ohrensausen, Drüsenleiden, Augenschwäche u. s. w.

Mit Angabe der Heilmittel dagegen

nach eigener Erfahrung

von

**Dr. Robert Zült**

in Glasgow.

In's Deutsche übertragen

von

**Dr. August Wunder.**

Dritte Auflage.

Preis: 7 1/2 Ngr.

Im Commissionsverlage der Dürr'schen Buchhandlung ist soeben erschienen:

Das Feuerversicherungswesen im Königreich Sachsen mit besonderer Rücksicht auf die der gegenwärtigen Ständerversammlung von der Königl. Sächs. Regierung gemachten Vorlagen. Von einem Assuranz-Manne. Preis: brosch. 3 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Pilz, Dr. Carl, Pädagogische Blüthen.** Gesammelte Beiträge zur Erziehungs- und Unterrichts-Reform. 8. geh. 24 Ngr.

Der Herr Verfasser beabsichtigt in diesen gesammelten Beiträgen nicht etwa neue Ideen über Erziehung zu bringen; sie sollen nur alten guten Ideen zur Geltung und Ausführung verhelfen; sie sollen den pädagogischen Jovf, der an Eltern und Lehrern eine schlimme Krankheit ist, ein wenig beschneiden; sie sollen auf einzelne schlimme Gebrechen in der Erziehung und auf deren Heilung hinweisen, sie sollen ganz besonders auch die Theilnahme der Eltern für die Schule mehr und mehr zu gewinnen, und Haus- und Schulerziehung inniger zu vereinigen suchen.

**Empfehlenswerthe Confirmationsgeschenke!**

In allen Buchhandlungen zu finden:

**Opiz, F. W., Heilige Stunden einer Jungfrau** bei und nach der Feier ihrer Confirmation. 8. 7. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr.

— **Heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. 8. 4. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr. 10 Ngr.

— **Beicht- und Communionbuch.** 8. Elegant gebunden 1 Thlr.

Verlag von Otto Purfürst in Leipzig.

Unterricht im Französischen, Englischen und in der Gabelberger'schen Stenographie ertheilt nach bewährter Methode **F. E. Drechsler sen.**, Petersstraße 41, 4 Treppen. Derselbe nimmt auch Vorträge, Verhandlungen u. stenographisch auf.

**Seiden- und Wollenfärberei von Louis Dumont in Reichels Garten.**

Alle seidene und wollenen Stoffe werden in jeder beliebigen Farbe gefärbt und appretirt.

Für eingelieferte Gegenstände wird ein Jahr garantiert.

Im Stubenmalen und Lackiren empfiehlt sich der Maler **Taubner**, Webergasse Nr. 5.

**Alle Reparaturen**

von Schildpatt-Damenkämmen werden aufs feinste hergestellt bei **J. F. Bunkenburg**, Kammmachermeister, Stand: Budenreihe am Markt.

**Oberhemden** und andere Wäsche wird verfertigt, dgl. auch Wäsche gestickt Tauchaer Straße Nr. 17, 4 Treppen.

**Feine Wäsche** für Herren und Damen wird zum Waschen, Bleichen, Plätten und Maschinen fortwährend unter billiger Bedienung angenommen Lurgensstein Garten Nr. 5 parterre.

**Stroh Hüte** werden gewaschen, gebleicht, gefärbt und modernisiert zu billigen Preisen  
Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

**Alle Reparaturen,**

als Aufpoliren und Lackiren der Meubles, werden auf das Sauberste und Dauerhafteste möglichst schnell und billig besorgt. Adressen werden angenommen  
Schuhmachergässchen, Gemölde Nr. 12.

**Meubles** werden reparirt, aufpolirt, gestrichen und lackirt, Rohrstäbe bezogen und ausgebessert Pleisengasse Nr. 11, 2 Treppen.

**Summischuhe**

werden reparirt Poststraße Nr. 8.

**Summischuhe** werden dauerhaft reparirt Reudnitz, Grenz-gasse, Seitengassenecke Nr. 22. **F. Aust.**

**Summischuhe** werden schnell und dauerhaft ausgebessert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei **Arminsd.**

**Summischuhe** werden gut und dauerhaft reparirt und dafür Garantie geleistet Nicolaisstraße Nr. 34.



## Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Fünfte Einzahlung mit Vier Thaler pro Stück bis 7. März zu leisten bei

**Heinr. Küstner & Co.**

## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Fahrplan von Mittwoch den 6. März im Anschluß A. an die in Aufsig verkehrenden Eisenbahnzüge von und nach Teplitz — Prag — Wien etc. und B. in Riesa an die Leipziger, Chemnitz und Berliner Züge.

A. Von Dresden } früh 6 Uhr nach allen Stationen bis Aufsig (Anschluß nach Teplitz — Prag — Wien) Lobositz und Leitmeritz.  
 Nachm. 2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau.  
 Von Leitmeritz früh 8 1/2, von Aufsig 11 Uhr (Anschluß von Wien — Prag — Teplitz) } nach allen Stationen bis Schandau früh 6 und Nachm. 1 1/2, von Pirna früh 7 1/2 und Nachm. 3 Uhr } Dresden u. Weissen.  
 B. Von Dresden früh 9 1/4, Nachm. 2 1/2 u. 5 Uhr nach Weissen u. Nachm. 2 1/2 Uhr bis Riesa (Eisenbahnanschluß).  
 Weissen früh 6, 10 1/2 u. Nachm. 2 Uhr nach Dresden u. Nachm. gegen 4 Uhr bis Riesa (Eisenbahnanschluß).  
 Riesa früh 8 Uhr (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) nach Weissen — Dresden und Schandau.  
 Kajüten sind geheizt. Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 3. März 1861.

Die Direction.

## No. 10

des Leipziger Kreis- und Verwaltungs-Blattes enthält u. A.: Obererzgebirg. Frauenvereine. — Zum Landtag. — Privatanzubefugungen. — Aus Localblättern. — Correspondenzen aus Leipzig und Borna bei Osch. — Bücherschau. — Einzelne Nummern à 1  $\mathcal{R}$  sind zu haben bei den Buchbindern im Rathhaus-Durchgang und in der Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppen.

Wochen- und Amtsblatt für Vogau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1  $\mathcal{R}$  werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

## Institut für Pianofortespiel und Gesang

von **Joh. Zschocher,**

Burgstrasse No. 1 (Ecke am Thomaskirchhof) 2. Etage.

Nachdem die diesjährigen speciellen Prüfungen der sämtlichen Zöglinge beendet sind, nehmen die in der Regel Mittwochs im Locale des Instituts stattfindenden Vortragsübungen derselben wieder ihren Fortgang. Für nächste Mittwoch den 6. März Abends halb 7 Uhr habe ich eine etwas grössere Uebung im oberen Saale der Buchhändlerbörse bestimmt und bitte ich diejenigen geehrten Aeltern, welche beabsichtigen, meinem Institut Zöglinge anzuvertrauen und die Art und Weise meiner Unterrichts-Methode gefälligst beurtheilen wollen, Eintrittskarten gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Die neuen Curse beginnen am 8. April und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen bis spätestens den 28. März.

Mehrfach geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, beabsichtige ich auch eine Singschule für junge Mädchen vom 10. Lebensjahre an einzurichten. Bei diesem Unterricht, welcher von einer erfahrenen und tüchtigen Lehrerin geleitet wird, soll weniger Chorgesang als eine gründliche gesunde Tonbildung (zugleich Vorbereitung für die späteren Gesangstudien der jungen Mädchen) berücksichtigt werden. Das Honorar würde hier 1 Thaler pr. Monat betragen.

Programme, welche etwas Näheres über das Institut enthalten, sind sowohl bei mir als in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Kistner und Fr. Hofmeister zu haben.

Joh. Zschocher.

Witt

### Voll-Loosen

(gütig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — 24gr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie

### Kauf-Loosen

Ganze à 40 Thlr. 24gr.
Halbe à 20 " 12 "
Viertel à 10 " 6 "
Achtel à 5 " 4 "

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. März d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

## Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab

Grimma'sche Strasse No. 26, 1. Etage.

Leipzig, 5. März 1861.

**Julius Graul.**

## Hoff'scher Malz-Extract.

Adlerapotheke, Hainstrasse.

Die rühmlichst bekannte

### Bergmanns

Zahnpulver à Löffchen 3  $\mathcal{R}$  und 6  $\mathcal{R}$ ,

Zahnpasta à Paquet 4  $\mathcal{R}$  und 7 1/2  $\mathcal{R}$

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen

C. F. Schubert,

Brühl Nr. 61.

Theodor Pfätzmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.



## Serapium,

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w., ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn E. W. Werl, früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Theodor Mess in Kiel (Holstein).

Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.



# OTTONEN

von

**E. O. Moser & Comp.**

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereitete Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée végétale), welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindernd wirkt bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 8, die halbe zu 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **H. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

## Natürliche Mineralbrunnen.

Von **Biliner Sauerbrunn, Carlsbader Mühlbrunn, Neubrunn u. Sprudel,**

**Eger Franzensbrunn, Salzquelle u. Wiesenquelle,**

**Friedrichshaller, Püllnaer u. Saldschitzer Bitterwasser,**

**Glosshühler Sauerbrunn u. Gleichenberger Constantinsquelle,**

**Krankenheiler Georgen- und Bernhardsquelle,**

**Selterswasser u. Wildunger Sauerbrunn** trafen in den letztverfloffenen Tagen ebenfalls die ersten Sendungen diesjähriger Füllungen in ganzen und halben Krügen direct von den Quellen ein; die übrigen Mineralbrunnen bin ich ebenfalls in wenigen Tagen erwartend, so daß mein Lager, aus 57 verschiedenen in- u. ausländischen gangbaren Sorten bestehend, in nur frischesten Füllungen stets bestens assortirt sein wird.

Leipzig, 5. März 1861.

**Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**

von **Samuel Ritter,**

Petersstraße im großen Reiter.

## Gefangbücher,

Albums zu Photographien mit Gold- und Silberbeschläge, von einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden empfiehlt **Ernst Sagendorff,** Grimma'sche Straße 38, Ecke vom Raschmarkt.

**Das optische Institut u. physik. Magazin** von **Johann Friedrich Osterland,**

Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang, empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Fernrohren, Optrnguckern, Lorgnetten, Brillen, Pinco-Nez, Loupen, Barometern, Thermometern, Flüssigkeitswaagen, Goldwaagen, Reifzeugen und Stereoskopen.

## Pariser Herren-Hüte,

neueste Frühjahrs-Facon, bester Qualität, sind in vollständigem Sortiment eingetroffen.

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Str. und Neumarkt-Ecke.

## Ausverkauf

von

**Stahl-, Messing- und Eisenwaaren**

Nicolaisstraße Nr. 46.

Um mein Lager bis Mitte März unbedingt zu räumen verkaufe ich nicht nur wie bisher

**vollständig ohne Nutzen,**

sondern werde auch Partie-Nehmer noch ganz besonders begünstigen.

**Wilhelm Müller, Nicolaisstraße 46,** zwischen Amtmanns und Deutrichs Hofe.

**Manchette- und Kragen-Knöpfe,**

neueste und geschmackvollste, verkauft zu den billigsten Preisen: **G. Blumenstengel, Markt 8, nahe der Hainstr.**

## Gummischuhe

besten Qualität zu den billigsten Preisen bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.**

## Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahrs-Facon, feinsten Qualität und ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, sind in grosser Auswahl eingetroffen bei

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Gestickte u. brochirte Gardinen

empfiehlt in allen Qualitäten und großer Auswahl billigst

**Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.**

## Einen großen Posten graue Corsetts ohne Naht

erhielt von einem bedeutenden Fabrikanten in Commission und bin ich in den Stand gesetzt, solche, so weit der Vorrath reicht, unterm Fabrikpreise zu verkaufen.

**Rudolph Tänzer, Markt Nr. 12** (Engel-Apotheke).

Brühl Nr. 67.

Das **Aleidermagazin von Moritz Uhlig, Brühl 67,** empfiehlt sich einem geehrten Publicum und sichert bei geschmackvoller und solider Arbeit die billigsten Preise.

## Für Confirmanden

so wie überhaupt empfiehlt die größte Auswahl in Cravatten und Schlipse in den neuesten und schönsten Mustern und zu bekannt billigsten Preisen (eigne Fabrik)

**C. G. Froberg, Nicolaisstrasse No. 3.**

## Gardinen,

reiche Auswahl der neuesten Muster empfiehlt

**Eduard Koch, Petersstraße 5.**

## Brief-Couverts

von Papier und Leinwand in allen Größen, als auch gestempelt empfiehlt bei billigster Berechnung

**F. O. Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.**

## Brief-Papiere

in allen Qualitäten und verschiedenen Farben, mit jedem beliebigen Namen oder Firma gestempelt, 60 Stück von 10 Ngr. an empfiehlt

**F. O. Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.**

## Photographie-Nahmen

jeder Größe, eigener Fabrik, empfiehlt en gros et en détail zu billigen Preisen

**Herrmann Neukirchner, Erdmannsstraße Nr. 13.**

NB. Einrahmungen werden sauber und pünctlich ausgeführt.

## Gummischuhe,

echt französische Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit empfehlen zu billigsten Preisen

**Joh. Aug. Heber & Romanus, 3 Reichstraße 3.**

## Echte Prager Putzsteine

empfehlen als bestes und bequemstes Putz- und Poliermittel für alle Metalle, Lederzeuge, Spiegel, Fensterscheiben etc.

**Haupt-Depot bei Dietz & Richter,**

so wie Lager bei den Herren:

**Heinrich Voigt, Gerberstraße.**

**Theodor Schulze, Thomasgäßchen.**

**Julius Hübner, Gerberstraße.**

**Carl Hausding, Zeiger Straße.**

**Hermann Meltzer, Ulrichsstraße.**

**J. G. Aplitzsch, Petersstraße.**

**Hermann Cunit am Markt.**

**Fr. Ed. Schneider, Hainstraße.**

**Ernst Günther, Ritterstraße.**

**E. A. Ring, kleine Fleischergasse.**

**A. Hoffmann, Dresdner Straße.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 65.]

6. März 1861.

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich auf S. 911 d. Beil. zu Nr. 60 d. Bl. vom lauf. Jahre gehörend.)

236. Bis 18. März 1861 Einzahl. 5 mit 10 %, die Bockwa-Ober-Hohndorfer Eisenbahn-Gesellschaft zu Bockwa betr. [An Carl und Louis Thost in Zwickau; zeitlicher Einschuss 40 %.]

### Gartenhausverkauf.

Ein gut rentirendes großes Hausgrundstück in bester Meslage ist zu verkaufen durch

Adv. **Kretschmann jun.**, Nicolaisstraße 45.

**Hausverkauf in Meuditz.** Wegzugshalber für 6000  $\mathfrak{M}$  mit 2000  $\mathfrak{M}$  Anz. sofort zu verkaufen Vorder- u. Seitengebäude, gepflasterter Hof, Waschhaus mit Brunnen, Holzställe, hübscher Garten (auch als werthvoller Bauplatz zu benutzen), gute und sichere Vermietungen und schönste Lage an der Dresdn. Chaussee. Kaufsüchtige belieben sich zu wenden an **S. S. Grieshammer**, Tauchaer Straße Nr. 27.

**Hausverkauf mit Garten in Lindenau, Nähe des Gasthofes.** Zu erfragen bei Kaufmann **Wiesehägel**.

Ein **Gasthaus in Erfurt** in günstiger Lage ist verkäuflich und kann mit 2000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung übernommen werden.

Reflectirende wollen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre D. L. niederlegen.

In einem Leipzig nahen Städtchen ist ein Haus, enthaltend 3 Wohnstuben mit Schlafkammern, 2 Küchen und ein Verkaufsgewölbe, Seitengebäude, mit einem schönen Gemüsegarten zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Zeitungs-geschäft, welches eine Familie gut nährt.

Zu erfragen **Petersstraße Nr. 22, 3. Etage.**

### Geschäfts-Verkauf.

Ein Tapissere-, Puz- und Modegeschäft in einer der größten Städte Sachsens ist mit sehr wenig Anzahlung Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Es bietet dasselbe ein höchst anständiges Auskommen. Briefe mit B. A. bezeichnet befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein großer nett angelegter und ganz frei liegender **Nacht-Garten** mit großem, massivem, 4 Piecen enthaltendem Haus soll gegen Erstattung des Anlage-Capitals sofort abgetreten und Näheres hierüber **Brühl Nr. 45** parterre mitgetheilt werden.

### Den Herren Verlegern

wird hiermit ein Roman im Umfange von ungefähr 80 Druckbogen angeboten. Der Titel ist: **Beldemonio, oder der Geheimbund des Eisens und der Kohle.** Schreckens-scenen aus der neueren Geschichte Neapels. — Der erste Band steht zur Ansicht zu Dienst. — Gef. Offerten werden erbeten durch die Expedition d. Bl., adressirt: **Beldemonio.**

Gut gehaltene **Pianosorte** und 2 dergl. 6 $\frac{3}{4}$  oct. Stutzflügel sind zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen Nr. 8** parterre.

Eine **Strohbuttpresmaschine** neuester Construction und noch wenig gebraucht ist billig zu verkaufen und Näheres zu erfahren bei **Herrn C. W. Bähr**, Reichstraße Nr. 4 im Gewölbe.

### Gartensand, Bau sand und Kies

aus unserer bei Lindenau gelegenen Grube liefern durch eigenes Geschir billigt

**Merfeld & Daemlich**, Brühl Nr. 71 im Weilbrunn.

# Hoffscher Malz-Extract (Gesundheitsbier).

Nachdem mir **Herr Joh. Hoff** für Leipzig den Hauptdebit seines rühmlichst bekannten Fabrikates übertragen, halte davon fortwährend Lager und verkaufe den Malzextract zu den Originalpreisen von 6  $\mathfrak{M}$  à Fl. bei Entnahme von 6 Flaschen, bei Entnahme von 25 Flaschen 2 Flaschen, 50 Flaschen 5 Flaschen, 100 Flaschen 12 Flaschen Rabatt.

Wiederverkäufer genießen noch besondere Begünstigungen.

## Julius Kratze Nachfolger,

**Dresdner Straße Nr. 2,**  
neben der Post.

### Meissner Weine vorzüglicher Qualität, als:

57er Fürstenberger roth	à Bout. 12 $\mathfrak{M}$ , à Dgd. 4 $\frac{1}{2}$ $\mathfrak{M}$	} incl. Bout.
57er Niederlöblicher Auslese weiß	à : 10 : à : 3 $\frac{3}{4}$ :	
57er Schieler (Meissner Rathsb.)	à : 10 : à : 3 $\frac{3}{4}$ :	
58er Meissner Schloßberg weiß	à : 8 : à : 3 :	

empfehle, auch ausgeschänkt,

**V. Hd. Haase**, große Fleischergasse Nr. 28.

Unter heutigem Tage übergab ich **Herrn A. L. Zeitschel** für Leipzig und Umgegend eine Niederlage meiner vorzüglichen

### Press-Hefe

und setze denselben in den Stand, stets frische Waare bei billigem Preise zu liefern.

Berlin, den 3. März 1861.

**J. Koppel**, Brennerbesitzer.

Hierauf Bezug nehmend, empfehle ich diese anerkannt gute Brenner-Presshese stets frisch und zu billigem Preise.

**A. L. Zeitschel**, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

**Kräftiges Landbrod à Pfd. 9 Pf.** empfiehlt **Thomaskirchhof, Saß Nr. 10.**



**Zu verkaufen** sind Mahagoni- und andere Meubels, als: runde, Auszieh-, Klapp-, Näh-, versid. u. Sophaspiegel, Waschtische, Polster- u. Rohrstühle, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Pfeiler-, Tisch-, Eck- u. Schreibcommoden mit u. ohne Aufsatz, 6 verschied. Sophas, Secretaire, Bureau, Aufbaum-Pfeilerstühle, Kirschbaum-Etagere, Mahag.-Armstuhl mit grünem Plüsch, Küchenschränke mit und ohne Aufsatz, großes Eck-Buffet mit Schrank, Bettstellen ic. Neudnis, Gemeindegasse Nr. 288.

### Möbels und dergl. m. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

2 polirte Bettstellen nebst Federmatrassen, 2 Sopha-Spiegel, 1 großer Ausziehisch und Rohrstühle sind zu verkaufen Peterstraße Nr. 24 (im großen Reiter) im Hofe 4 Treppen.

**Federbetten**, feine und geringere, sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Eine complete Hofuniform IV. Rangordnung nach dem neuesten Muster, noch ganz neu, einmat erst getragen, liegt verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Zur Ansicht bereit liegt dieselbe Johannisgasse Nr. 48, 2. Etage links, woselbst über die Kaufbedingungen Auskunft ertheilt wird.

**Verkauf.** Eine bestjustirte noch neue Brückenwaage von 8 Ctr. Tragkraft Hainstraße, goldner Hahn beim Hausmann.

**Zu verkaufen** oder zu vermieten sind zwei Schenkubden 12 Ellen □. Zu erfahren in der Leinwandhalle beim Hausmann.

**Zu verkaufen** ist billig ein gebrauchtes, gutgehaltenes, geräumiges Wasserfaß, passend in einen Garten, beim Böttchermeister Denge, Nicolaisstraße im Rosenkranz.

**Zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter, auf Federn gehender Kinderwagen Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

**6 Stück fette Ochsen, 2 Stück fette Kühe** stehen auf dem Rittergute Steinbach bei Lausitz zum Verkauf.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Lindenau Nr. 186, gegenüber vom Postgut.

### Canarienhähne

und Sien sind zu verkaufen Frankfurter Str. 7, im Hofe 1 Tr.

**Blumen-Samen** von F. W. Wendel in Erfurt, als: Pionienblumen, Truffant-Astern, desgl. Zwerg-Bouquet-Astern, extragefüllte, großblumige Sommer-Levkojen, Andrieur-Balsaminen, niedere und hohe Rittersporn ic. empfang in Commission

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

### Für Landwirthe.

Die erste Sendung Pferdejahn-Mais ist angekommen und bitte ich um zahlreiche Aufträge. Mein Lager aller Sorten Feld-, Gras-, Wald- u. Gemüse-Sämereien halte ich bestens empfohlen. Kataloge gratis. C. E. Bachmann, Leipzig.

Frischer Waldmeister

ist zu haben bei

S. Rolle,

Barfußgäßchen vis à vis.

**Eine Partie 3jährige Spargelpflanzen**

sind billig zu haben Connewitz bei J. Nienhagen, Stadthauptmann Kayser's Garten.

### Stroh-Verkauf.

Gersten- und Roggen-Krummstroh à Bund 2  $\mathcal{R}$ , Langstroh 2 1/2  $\mathcal{R}$  Frankfurter Straße Nr. 63.

Mehrere Scheffel grobe und feine Hornspähne sind zu verkaufen an die Dekonomen und Kunstgärtner Frankfurter Straße Nr. 7 bei J. F. Bunkenburg, Kammmachermeister.

### Commerpreise.



Salonkohle an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste u. billigste Zimmerfeuerung à Scheffel 15  $\mathcal{R}$ gr., à Centner 10  $\mathcal{R}$ gr. Patentbeste böhm. Braunkohle à Schffl. 12  $\mathcal{R}$ gr., à Ctr. 8 1/2  $\mathcal{R}$ gr. und 5 Pf. Arbeiterlohn. Feinste Zwischauer Steinkohlen à Scheffel 16 1/2  $\mathcal{R}$ gr. ic. im

hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

### Butter-Verkauf.

Da so eben wieder ein großer Transport schöne gute Tafel- und Schmalzbutten angekommen ist, wird solche einem geehrten Publicum billigt empfohlen Markttag in der Pöllingstraße.

### Frühe Herrigold-Trüffel,

frischen Steinbutt, frische Franck. Marmur, frische ged. Fische, jungen, Stracchino, thüringer Harze u. Dönnauern-Käse, frische Whistabter Kupfer, gr. Rhein- u. Weser-Lachs.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frühe Schellfische,

do. Trüffel,

geräucherter Rhein- und Weserlachs, italien. Maronen.

A. C. Ferrari.

### Altenburger Tafelbutter,

sehr fett, nicht kurz, empfiehlt

Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

### Gutes kräftiges Sandbrod

à Pfd. 9  $\mathcal{S}$  ist stets zu haben Thomaskirchhof Nr. 14.

Auf der Bachhofgasse No. 7 ist ein Fuder Asche unentgeltlich abzuholen.

Ein mittleres Gartengrundstück in lebhafter Lage, alhier wird zu kaufen gesucht. Nähere schriftliche Anzeigen erbitet sich Dr. Casten, Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu kaufen** gesucht wird ein Leierkasten. Adressen Petersstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht werden 700  $\mathcal{M}$  auf ein Landgrundstück, erste Hypothek. Adressen bittet man abzugeben beim Seilermeister. Leopolder im Brühl.

Sollte sich ein edles Menschenherz finden, das einem ehrlichen Geschäftsmanne gegen Dank, gute Zinsen und genügende Sicherheit bis zu Michaelis ds. Js. 25  $\mathcal{M}$  borgte, so wird freundlich gebeten, die werthe Adresse in der Exped. d. Bl. unter Chiffre F. F. niederzulegen.

Auszuleihen sind auf gute Hypothek 1000—1800  $\mathcal{M}$  und 200  $\mathcal{M}$  durch Dr. Schmiedt, Windmühlenstr. 29.

### Gesucht.

Sollte ein in gesetzten Jahren alleinstehendes braves Dienstmädchen oder Witwe mit etwas baarem Vermögen gefunden sein, ihre Hand als Lebensgefährtin einem hies. Bürger (Witwer ohne Kinder) anzutragen, so belieben sie ihre werthen Adr. unter Chiffre W. F. No. 10. in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

### Compagnou-Gesuch.

Zu einem kaufmännischen und nachweislich gut rentirenden Detail-Geschäft wird zur Erweiterung desselben ein gebildeter und verträglicher junger Mann im Besitz vom 5—8000  $\mathcal{M}$  disponiblen Vermögen als Theilnehmer gesucht. Reflectanten ohne Vermittler wollen gefälligst ihre Adressen unter Chiffre H. P. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Vacanz-Stelle.

Ein junger Mann findet von Ostern ab in einem hiesigen Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft eine angenehme Stellung als Commis. Der Gehalt fängt mit 350 Thaler an und steigt je nach Leistungen in jedem Jahr.

Reflectanten wollen ihre Adressen gefälligst spätestens bis Sonntag sub C. B.  $\mathcal{H}$  22. poste rest. Leipzig niederlegen.

### Vacanz.

Ein junger militärfreier Mann, der in der französischen und englischen Correspondenz bewandert und gut empfohlen sein muß, findet zu Ostern dauernde Stelle in einem Droguengeschäft des Rheinlandes.

Offerten sub B.  $\mathcal{H}$  100. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Gärtner, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen vermag. Zu fragen bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein Producten-Geschäft en gros und en detail wird ein Sohn rechtlicher Aeltern als Lehrling gesucht.

Adressen sind in der Expedition d. Blattes unter B. B.  $\mathcal{H}$  40 niederzulegen.



Gesucht wird ein guter Tischler auf dauernde Arbeit und eigene Kost Gerberstraße Nr. 57 im Hofe.

Ein Schleifergewölbe, geübter Hohlschleifer und solider Mensch, findet dauernde Beschäftigung beim Instrumentenmacher und Kunstschleifer Fr. Baumgarten in Halle a. d. S., Hallgasse 2.

Lehrling = Gesuch.

In eine Conditorei Leipzigs wird zu Ostern ein kräftiger Lehrling gesucht. Adressen unter X. X. # 50 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis 15. dieses Monats ein Kellner. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Kellnerbursche Hainstraße Nr. 5.

Ein Kellner und ein Bursche werden gesucht im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht im weißen Adler.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Bursche zur häuslichen Arbeit Kohlenstraße Nr. 2 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kaufbursche von 14—16 Jahren gesucht Johannisgasse Nr. 6—8, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird eine geübte Directrice für ein Puzgeschäft in einem nahe bei Leipzig gelegenen freundlichen Städtchen sofort zum Antreten.

Näheres Weststraße Nr. 55, 1 Treppe, Nachmittags 2—3 Uhr.

Gesucht wird eine geübte Puzarbeiterin zum sofortigen Antritt bei S. L. Böhme, Dresdner Straße Nr. 58.

Gesucht werden einige junge Mädchen zum Weißnähen ins Haus Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung. Weststraße Nr. 50 parterre links.

Gesucht wird z. 1. Mal ein junges sehr ansehnliches Mädchen als Verkäuferin nach auswärts. Johannisgasse 6—8 links part.

Gesucht wird eine Büffetmamsell mit guten Attesten zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches, an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Brühl, Reichsstr. Ecke S. W. Hillig.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit Kohlenstraße Nr. 2 parterre.

Gegen guten Lohn wird ein Mädchen gesucht, am liebsten vom Lande, bis zum 15. ds. Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 15. März eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, dabei einige häusliche Arbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse aufzeigen kann. Zu melden Frankfurter Straße Nr. 58 im Parterre-Logis.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches arbeitsames Mädchen große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Für einen kleinen Haushalt mit 2 Kindern wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht Lange Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches Stubenmädchen. Zu melden mit Buch beim Portier im Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Hotel Kaffeehaus. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, sich melden in Hofe im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches solides Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Eisenbahnstr. 22, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Eine perfecte Köchin und ein Hausmädchen kann sich melden mit Buch in Wolfs Restauration, Halle'sches Gewölbe Nr. 7.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, jetzt oder den 15. dieses Monats, Emilienstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, williges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Nicolaistraße Nr. 48, 2. Etage.

Eine Köchin findet vom 1. März dieses Jahres Dienst Plagwitz 35.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für die Messe, das der Küche vorstehen kann. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Frankfurter Straße Nr. 5.

Gesucht wird zum 15ten ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 13, Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird zum 15. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein williges und fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zum Kupferschneidern Hôtel de Russie.

Ein ordentliches, braves und fleißiges Dienstmädchen wird zum 15. März gesucht Nicolaistraße Nr. 46, 3 Treppen.

Gesucht wird den 15. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Floßplatz Nr. 19 parterre rechts.

Grund, Keller, Schloße wird zu graben gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Zeiger Straße, Peterschießgraben.

Ein junger Commis, militärfrei, welcher in einem hiesigen Modewaaren-Fabrikgeschäfte gelernt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht pr. 15. März oder 1. April Stellung, am liebsten auf einem Comptoir; auch kann derselbe auf Wunsch sogleich antreten. Adressen beliebe man unter R. F. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Koch sucht eine Messstelle. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen vorn heraus.

Ein zuverlässiger Kellner in gesetzten Jahren, ein tüchtiger gewandter Hausknecht für ein Gasthaus und ein kleiner Kellner, alle drei gut empfohlen, suchen Stellung in Leipzig.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre D. L.

Ein junger unverheiratheter Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auch bei dem letzten Principal 12 Jahre conditionierte, sucht Beschäftigung als Markthelfer, Hausmann oder Fabrikarbeiter.

Gef. Adressen wird Herr Kaufm. Jul. Kießling, Dresdner Str., unter Chiffre A. B. in Empfang zu nehmen die Güte haben.

Gesuch.

Ein kräftiger, bestens empfohlener Mann von auswärts, angehender Dreißiger u. im Besitz einer coulanten Handschrift, sucht, da ihn Verhältnisse nöthigen seine Selbstständigkeit aufzugeben, unter den bescheidensten Ansprüchen sofort eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen, und kann sich persönlich vorstellen. Adr. nimmt unter A. B. 9 die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Manne eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man große Fleischergasse im goldenen Schiff bei Herrn Schütz niederzulegen.

Gesucht wird von einem militärfreien, mit guten Zeugnissen versehenen Manne eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher. Adr. bittet man unter M. M. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, ansehnlicher Mensch, der als Markthelfer arbeitet, sucht Stelle Johannisgasse 6—8 links parterre.

Ein junger Mann, der gut empfohlen wird, sucht Beschäftigung, es mag sein was er will, in Allem zugebrauchen.

Näheres Theaterplatz Nr. 3, Kohlengeschäft.

Ein junger Mann sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Näheres Auskunft wird bei Herrn Kaufm. E. F. C. E. Böttchergäßchen Nr. 6 erteilt.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht dauernde Beschäftigung im und außer dem Hause. Gef. Adressen bittet man abzugeben im Gasthof Ritterstr. Nr. 67 parterre.

Ein in der Schneiderei geübtes Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung. Näheres Böttchergäßchen Nr. 6 oder Reubensgäßchen Nr. 10.

Eine junge geübte Plattnerin wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres unter Chiffre Nr. 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht vom 15. März oder 1. April eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in ein Modewaaren-geschäft. Zu erfragen im Ritterstr. Nr. 23 bei Jung.

Ein junges, geübtes Mädchen, was auswärts, welches sich mit dem Schneidern beschäftigen will, sucht Dienst bei ein Paar einzelnen Bräutigam. Gefällige Auskunft bittet man unter Chiffre Nr. 10 bei Jung.

Ein junges, geübtes Mädchen, was auswärts, welches sich mit dem Schneidern beschäftigen will, sucht Dienst bei ein Paar einzelnen Bräutigam. Gefällige Auskunft bittet man unter Chiffre Nr. 10 bei Jung.

Ein junges, geübtes Mädchen, was auswärts, welches sich mit dem Schneidern beschäftigen will, sucht Dienst bei ein Paar einzelnen Bräutigam. Gefällige Auskunft bittet man unter Chiffre Nr. 10 bei Jung.

Ein junges, geübtes Mädchen, was auswärts, welches sich mit dem Schneidern beschäftigen will, sucht Dienst bei ein Paar einzelnen Bräutigam. Gefällige Auskunft bittet man unter Chiffre Nr. 10 bei Jung.



Eine Person von auswärts, von gefestem Jahren, die gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Haushälterin oder Wirtschafterin, sei es bei einem Herrn oder Dame, auch würde dieselbe nicht abgeneigt sein Kinder mit in Aufsicht zu nehmen.

Näheres gr. Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Ein junges streng gefittetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Gesellschafterin, wobei sie sich der Beaufsichtigung von Kindern gern unterziehen würde oder auch als Verkäuferin. Näheres zu erfahren bei ihrer jetzigen Herrschaft, Querstraße Nr. 32, Mittelgebäude erste Etage.

Eine anständige Person in gefestem Jahren sucht bei einem älteren Herrn oder Dame eine Stelle als Haushälterin; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Gefällige Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben H. S. niederzulegen.

Ein anständiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, gebürtig aus Thüringen, welches mit allen Arbeiten sehr bekannt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen.

Man bittet gefälligst nachzufragen Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe des Herrn Schuhmachermeister Kersten.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter H. St. 17.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst zum 1. April. Werthe Adressen bittet man unter Nr. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, 15 Jahre alt, welches in häuslichen so wie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst, entweder bei einzelnen Leuten oder zur Hälfte der Hausfrau.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches 11 Jahre bei ihrer Herrschaft in Dienst gestanden, lesen, schreiben, etwas rechnen, nähen, plätten u. häusliche Arbeiten verrichten kann und auch in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht zum 2. April eine Stelle bei einer Dame oder bei einzelnen Leuten.

Liebevolle Behandlung wird bedingt.

Adresse zu erfragen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht sofort oder 1. April Dienst. Adressen sind abzugeben bei Herrn Karl Kast, Schützenstraße.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, gut erzogen und in allen wirtschaftlichen Kenntnissen unterrichtet, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Jungfer oder Stubenmädchen. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein gebildetes Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Alte Burg Nr. 1, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen ist, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Näheres Schuhmargäßchen Nr. 10 am Hausstande.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen.

Brühl Nr. 25, im Hofe 2 Treppen rechts.

#### Gesuch.

Ein Mädchen in gefestem Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfahren kl. Fleischerg. 13, 4 Tr.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 15. oder 1. d. einen Dienst als Jungemagd, die in Weisnähen und Plätten bewandert ist. Zu erfragen im Kurprinz Nr. 26.

Eine Jungemagd, welche im Nähen, Plätten und Serviren bewandert, sucht bis 1. April eine Stelle; selbige sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen Katharinenstr. 3, 1 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann u. auch sogleich die häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis den 1. April. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, Salomonstraße Nr. 5b parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten wohl- erfahren, fleißig und arbeitsam, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen Frankfurter Straße 18, beim Hausmann im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, gesund und kräftig, welches sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres bei der jetzigen Herrschaft, oberer Park 7, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das nähen kann und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst. Näheres Weststr. 61 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches 3 1/2 Jahr bei einer Herrschaft dient, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 10, Gartengebäude 4 Treppen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein Mädchen, 15 Jahr alt, nicht groß, sucht Dienst zu Wartung eines Kindes oder leichter Hausarbeit zum 1. April.

Wintergartenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen von gefestem Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht bis zum 15. März oder 1. April Dienst. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 links parterre.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. ds. oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Adressen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Eine vorzüglich gut empfohlene **Jungemagd** sucht zum 1. April Dienst. Johannisgasse Nr. 6 — 8 links parterre.

Ein junges an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches jetzt noch in Condition steht, von der Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 15. d. M. anderweit Stellung als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Näheres zu erfragen **Universitätsstraße Nr. 15 parterre.**

Ein solides, anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Reudnis, Feldgasse Nr. 204 parterre links. Adressen bittet man unter L. H. II 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

**Zwei Frauen** suchen zur bevorstehenden Messe Beschäftigung in Restaurationen oder bei Herrschaften. Zu erfragen bei Herrn Korbmacher Kunde im goldenen Ring.

Eine Frau von auswärts sucht einen Messposten in ein Hotel oder Wirtshaus. Adressen sind niederzulegen kl. Fleischergasse 6, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Scheuern, auch Wäsche ins Haus zu nehmen. Schützenstr. 18, im Milchverkauf.

#### Gesuch.

Eine Frau vom Lande wünscht während der Messe einen Posten als Aufwandsfrau. Adressen bittet man abzugeben alte Burg Nr. 13, 3 Treppen beim Schuhmacher Wilhelm.

Gesucht werden von einem jungen Mädchen für den Vor- und Nachmittag einige Aufwartungen. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht eine Stelle. Zu erfragen in Möckern Nr. 15.

Eine gute Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

## Announce.

Am Brühl wird für nächstkommende Messen ein kleines oder auch ein halbes Gewölbe für Meeraner Artikel gesucht. Näheres bei Herrn Gastwirth Siefert am Brühl in Leipzig.

## Meß = Local = Gesuch.

Es wird für nächste Jubilate- und weitere Messen ein Parterre- Verkauflocal in der Reichsstraße oder deren Nähe zu miethen gesucht und sind Offerten mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter Lit. A. B. II 4. niederzulegen.

Ein umfangreiches **Geschäftslocal** mit großen Räumlichkeiten parterre oder auch mit 1. Etage wird sogleich oder 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten sind unter Chiffre B. H. II 52 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Parterre-Local in der Stadt oder nahe Vorstadt. — Adressen sind abzugeben bei Herrn Weiß, Neulirchhof Nr. 14 parterre.

Ein kleines anständiges **Logis** wird von einem Beamten zu **Johannis** in Reudnis, Nähe der Grenzgasse, gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. G. II 2. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.



**Logis = Gesuch.**

Eine Familie ohne Kinder sucht zu Johannis eine Wohnung in der Vorstadt im Preise von 70—100  $\text{fl}$ . Adressen bittet man unter B. # 10. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis eine Familienwohnung für 200 bis 300  $\text{fl}$ , nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter Th. M. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein Logis von Stube, Kammer und Küche im Preise von 30—50  $\text{fl}$  bei gleich baarer Zahlung, sei es auch Astermiethe oder nur eine große heizbare Stube, zu Ostern zu beziehen. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter H. B. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Burgstraße Nr. 15 bei Kraußhaar.

Mietgesuch. Ein Familienlogis im Preise bis zu 45  $\text{fl}$  wird von Ostern a. c. für junge Eheleute ohne Kinder zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre 57 S. Ritterstraße 5 im Porzellangeschäft niederzulegen.

Gesucht wird noch zu Ostern ein kleines Familienlogis im Preise von 30—40  $\text{fl}$  (es kann auch Astermiethe sein). Gefällige Offerten sind unter M. M. Brühl 29 bei Mad. Winter niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kl. Logis von 40—50  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Grimma'sche Straße 10 im Rüzengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von Johannis ab ein kleines Familienlogis zum Preise von 40—50  $\text{fl}$ , womöglich Marienvorstadt. Offerten unter T. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Angestellter sucht bis spätestens den 1. April ein Familienlogis, innerer und äußerer Stadt, im Preise von 100—120  $\text{fl}$ . Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen beim Kaufmann Hrn. Mönch, Johannisgassen- und Bosenstraßen-Ecke, abgeben.

Eine Pastorwitwe mit erwachsenen Töchtern sucht bis Johannis d. J. in einem anständigen Hause eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man abzugeben Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis von ruhigen Leuten von 50—80  $\text{fl}$  in der Stadt oder Vorstadt.

Adressen bittet man abzugeben unter Logisgesuch A. B. beim Seilermeister Trodler, Brühl Nr. 87.

Gesucht werden auf 2 Monate 2 Stuben oder Stube und Kammer ohne Meubles, sogleich zu beziehen. Adressen sind unter Preisangabe bei Herrn Lehmann, Burgstraße, Thüringer Hof 2 Treppen, niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann, der sich hier zeitweilig nur aufhält, 4mal im Jahre jedes Mal ca. 14 Tage, ein anständiges Garçonlogis, das in der Zwischenzeit anderweitig benutzt werden kann. Gefäll. Offerten werden möglichst rasch unter B. # 7. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April an der Promenade ein unmeubliertes, aus 2 separaten Stuben bestehendes Garçonlogis mit Hausschlüssel. Adressen unter R. C. Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gut meubliertes Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, im Preise von ca. 80  $\text{fl}$ , nicht zu weit von der innern Stadt, wird per 1. April zu miethen gesucht und sind Adressen M. K. mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei junge Männer suchen eine am 1. April d. J. beziehbare meßfreie Wohnung, bestehend aus zwei freundlichen Zimmern und einer Schlafkammer, zu einem jährl. Miethzins von 70—100  $\text{fl}$  einschließlich der Aufwartung.

Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen abzugeben.

Eine unmeublierte Stube und Kammer, freundlich gelegen, im Preise von 40 bis 60  $\text{fl}$  wird vom 15. März an zu miethen gesucht. — Adressen Schuhmachergäßchen im Gewölbe Nr. 12 niederzulegen.

Eine solide Person sucht ein freundliches unmeubliertes Stübchen mit Bett im Preise von 16—20  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man abzugeben in der Conditorei des Herrn H. W. Dppenrieder, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird von einem Herrn ein unmeubliertes Stübchen, welches bloß zur Arbeit benutzt werden soll. Adr. unter Chiffre D. E. 27. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine meubl. Stube. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 3 im Wurstgeschäft.

Gesucht wird von zwei soliden Herren eine Schlafstelle in einem Stübchen, sofort zu beziehen, meßfrei. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. H. No. 2 niederzulegen.

Zu vermieten sind Flügel und tafelförmige Instrumente Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Vermietung.**

Ein einzeln stehendes Gebäude in der inneren Vorstadt, in welchem zeitlich eine Fabrik sich befand, ist zu gleichem Zwecke oder auch als Werkstatt zu vermieten. Adressen unter D. S. wolle man bei Herrn D. Klemm (Universitätsstraße) niederlegen.

**Eine erste Etage**

mit großen Räumlichkeiten in bester Meslage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäftslocal anderweit zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 2. Etage 180  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 170  $\text{fl}$  in Reichels Garten durch das Localcomptoir, Gainsstraße 21, Gewölbe.

Eine sehr geräumige helle erste Etage in bester Lage der innern Stadt ist von Ostern an zu 350  $\text{fl}$  zu vermieten; dieselbe eignet sich vorzüglich für einen Schneider, Buchbinder, Tapezierer etc.

Das Nähere im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine 1. Etage zu Geschäftslocal in der Nähe des Marktes, desgl. eine 1. Etage in der Grimma'schen Straße und eine schöne 1. Etage für ein Bank-Geschäft oder dergleichen durch Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Eine 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in der Weststraße ist vom 1. April an zu 68  $\text{fl}$ , desgl. eine 2. Etage von 2 Stuben und Zubehör am Floßplatz zu 80  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist

eine Familienwohnung in erster und zweiter Etage, Petersstraße Nr. 48, nach Befinden von Ostern d. J. ab, für jährlich 200  $\text{fl}$ .

Näheres daselbst eine Treppe hoch und bei

Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage mit Garten in der Wiesenstraße für 125  $\text{fl}$  durch

Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten in der Weststraße ist von Johannis an zu 200  $\text{fl}$ , desgl. eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör daselbst zu 240  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Ostern oder Johannis eine 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör. — Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 18 beim Besitzer parterre rechts.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis a. o. ein Familien-Logis in schönster Lage der Promenade, Rosßplatz. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38 parterre im Comptoir.

Zu vermieten zu Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, Preis 70  $\text{fl}$ , Elsterstraße 37, 4 Tr. Näheres part. rechts.

Zu vermieten und noch bis Ostern zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Meudnis, Chausseestraße 252 parterre.

Einige größere Logis mit Garten in Plagwitz und Lindenau sind für bevorstehenden Sommer noch zu vermieten durch

Gustav Ad. Jahn, Plagwitz 35.

Zu vermieten sind meßfrei 2 meubl. Stuben mit Schlafstube, zusammen oder getheilt, an ledige Herren Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, sofort, große Windmühlenstraße 3, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 3 freundliche, gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 anständige Herren Moritzstr. 3, 1. Et. links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer an einen Herrn Bahnhofstraße Nr. 19, Tscharmanns Haus vier Treppen, Flügel links.

Eine freundliche, meßfreie meublierte Stube, separ. Eingang, ist sofort zu beziehen Grimm. Straße 31, im Hofe rechts 4 Tr.

Garçonlogis zu vermieten Lehmanns Garten. — Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Eine Parterre-Stube mit Gartenansicht ist an einen Herrn billig zu vermieten. Zu erfragen Mänggasse Nr. 18 parterre.



Ein unmeubliertes **Garçonlogis**, Stube und Kammer, gut tapeziert, in 1ster Etage der Wintergartenstraße ist vom 1. April an zu vermieten und zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre links.

Ein anständiger junger Mann kann sofort **Logis und Kost** in einer Familie erhalten. Näheres Flossplatz Nr. 24 (Schimmels Gut) vorn heraus parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Kämmerchen an eine einzelne Person Flossplatz Nr. 5 im Hofe 1 Treppe.

Eine unmeublierte freundliche Erkerstube nebst Schlafstube ist messfrei sofort zu vermieten Markt Nr. 17, Königshaus dritte Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an Herren Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Offen ist eine billige sep. Schlafstelle für eine solide Mannsperson. Zu erfragen Mittelstraße 30 im Kobleneschäft.

Gesucht wird ein Teilnehmer unter soliden Bedingungen zu einer angenehmen Hofstube Petersstraße 32, 3. Etage.

### G. V. Apollo.

Sonnabend den 9. März Stiftungsfest. Billets sind bis Freitag in Empfang zu nehmen Rosenthalgasse 5, D. V.

## Hôtel de Prusse.

### Nur drei Vorträge.

Donnerstag den 7., Freitag den 8., Montag den 11. März Abends 7 1/2 Uhr.

## Mr. William Finn aus London

wird die Ehre haben, mit seinen sämtlichen, worunter viele neue, hier noch nie gezeigten Apparaten

drei Vorträge im Gebiete des **Galvanismus, Magnetismus, der Elektrizität, Chemie und Mechanik** zu halten, erläutert jeden Abend durch 50 der großartigsten und brillantesten Experimente, worunter viele der Apparate und Versuche zum ersten male gezeigt werden. Diese interessanten Vorträge (so wohl für Damen wie für Herren) sind von den bedeutendsten Gelehrten und Sachverständigen Deutschlands rühmlich erwähnt, und haben sich in Berlin 60 Abende des ungetheiltesten Beifalles zu erfreuen gehabt.

## An diesen drei Abenden werden keine Experimente oder Apparate wiederholt.

Unter den vielen Experimenten sind besonders die mit der **Muhmforff'schen Maschine**

zu erwähnen. Dieser Riesen-Apparat, eigens für **Mr. W. Finn** gebaut, ist der größte in Deutschland, hat 30,000 Fuß Draht und hat in Berlin und bei der Naturforscher-Versammlung in Königsberg die ganze gelehrte Welt in Staunen gesetzt.

Eintrittspreis 10 Ngr., für Schüler und Schülerinnen 5 Ngr. Abonnements-Karten, zu den 3 Vorträgen gültig, sind à 22 1/2 Ngr. für Schüler und Schülerinnen 12 1/2 Ngr. am Tage und Abends an der Cassé zu haben. Beschreibungen sind à 2 1/2 Ngr. zu haben.

Saal-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Herr Dr. **W. S. L. Meyer** aus Bonn sagt: „Doch je länger ich verweile bei der Beschreibung der wunderbaren Erscheinungen, desto mehr fühle ich wie wenig meine Schilderungen sich der Wirklichkeit nähern. Man muß die Pracht dieser Experimente sehen und man wird mir zustimmen, wenn ich sage: solche Erscheinungen sind bezaubernd schön.“

Zu dem heute Mittwoch den 6. März stattfindenden

# Fastnachts-Schmaus,

wobei à la carte gespeist wird, ladet ganz ergebenst ein

**Pilgers Restauration**, große Windmühlenstraße Nr. 7.



## Hamburger Wein- Bayerische Bier- Stube,

Grimma'sche Strasse No. 16.



Heute **Fricassée**, frische **Whitstaber** u. **Natives-Austern**.

**Kleine Funkenburg**. Heute **Karpfen polnisch mit Weintraut**.

Zugleich empfehle mein französisches und deutsches **Billard** mit **Beleuchtung**.

## Heute Abend **Roastbeef**,

**Rürnberger Bier** (Kurz'sche Brauerei) ist ganz vorzüglich.

## In den drei Mohren zu Unger

wird sich heute Mittwoch und morgen Donnerstag der rühmlichst bekannte Physiker **E. Jentsch** hier produciren mit Hilfe von mehr als 200 silbernen und vergoldeten Apparaten, unter dem Titel die Geheimnisse der Zauberwelt.

Die Vorstellungen sind besonders auch für die Damenwelt berechnet. Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr, von 7 Uhr an Concertmusik.

Auf obige Annonce empfehle ich Rehbraten und Beefsteaks nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier. Es ladet freundlich ein

**F. Rudolph.**

## Familien-Verein.

Freitag den 8. März letzter Gesellschaftstag im **Soloseum**. Anfang 1/2 8 Uhr. D. V.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Fladen, so wie verschiedenen Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

## Großer Kuchengarten

ladet von heute ab Mittwoch 5 Uhr an zu frischem **Speckkuchen**, **Fladen**, verschiedenen **Kaffeekuchen**, Abends **Allerlei** ergebenst ein. Auch ist daselbst ein gutes **Brod à 8 8 8** zu haben.

## Die Restauration von Carl Rauter,

kleine Fleischergasse Nr. 4, empfiehlt feines **Böbauer Bier à Töpfchen 13 8**.

**Echt Culmbacher à 2 1/2 8**, so wie sehr schönes **Weißenfesler à 13 8** empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

**G. A. Prager** im großen Reiter.

**Silbenburger Vereinsbier**, dem bayerischen gleich, à Töpfchen 13 8, empfiehlt **J. Wöllner** im Adler.

## Grüne Linde.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet. Das Bier ist ausgezeichnet. **A. Vietge.**

## Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen und Klößen**,

wobei ein feines **Tänzchen** stattfindet, ergebenst ein **C. W. Wermann** im Peterschiesgraben.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** beim Bäckmeister **C. Petsche**, Grimma'sche Straße Nr. 25.



**Heute Schlachtfest.**

wozu ergebenst einladet

M. Friedemann, Thomaskäpchen.

**Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.****Burgkeller.** Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Würst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.****Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig,** wozu höflichst einladet **August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.****Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet** Bier ff. **Gösswein am Packhofplatz.****Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Sackt.** Morgen Schlachtfest. **A. Maue.****Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,** wozu höflichst einladet **A. Pfau im Böttchergäßchen.****Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Speckfuchen.****Morgen Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.****Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Abend von 6 Uhr an Speck u. Zwiebelkuchen und frischgekochten Schinken, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**Heute früh 1/2 9 **Speckfuchen,** wozu ergebenst einladet **S. verw. Hauck, Plauenscher Platz 5.**Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckfuchen** ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.****Verloren** wurde am Montag früh eine Ledertasche von der Königsstraße bis Neuschönfeld, inliegend ein Geldtäschchen, ein Thaler und mehrere andere Sachen. Gegen gute Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe oder im Lauchaer Thor.**Verloren** wurde eine kleine Uhr in goldener Kapsel mit beschädigtem Zifferblatt. Der Finder erhält eine sehr gute Belohnung Lehmanns Garten, 3. Haus 3 Treppen links.**Verloren** ist am Sonntage von Neudnitz bis Möckern ein Stück Flöte. Gegen Belohnung abzugeben in Neudnitz, Seimeidgasse Nr. 104 parterre.**Verloren** wurde am 4. d. M. ein Dienstbuch in ein Taschentuch gewickelt. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Müller, g. Herz 1 Tr.

Ein Stock (Ziegenhainer) mit Hornkrücke, eine vierzehige Vogelkralle, die eine Kugel umspannt, darstellend, ist am 25. Febr. in Verlust gerathen. Auf das Wiederauffinden des Stocks ist eine fürstliche Belohnung gesetzt. Betreffende Notizen werden die Herren Großberger &amp; Kühl gütlich entgegennehmen.

**Entwendet** wurde in der Nacht vom 4. bis 5. März meine Firma in Form einer Cigarrenkiste.

Sollte Jemand darüber Nachricht geben können, bittet man solches zu thun Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

**Fünf Thaler Belohnung**Demjenigen, welcher mir meinen seit 6 Tagen verlaufenen kleinen langhaarigen Hund englischer Race, braun von Farbe und auf den Namen **Muschel** hörend, zurückbringt oder zur Wiedererlangung desselben genügende Auskunft ertheilt.**Franz Voigt, Dresdner Straße.****Verlaufen** hat sich gestern Mittag ein kleiner Affenpinscher, Steuerzeichen 1383. Gegen Belohnung abzugeben oberer Park Nr. 1 beim Hausmann.Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. April d. J. nicht eingelöst, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **J. Zscharnig.****Die Firma Abreißer**werden ersucht mir mein Firma wieder zuzustellen oder können das andere auch noch holen. **Friedr. Kell, Universitätsstr. 3.****Wem** liegt es ob, die Straße vor der Dörrien- und Felixstraße zu reinigen, daß die Fußgänger nicht im Koth waten müssen?**Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung**

des Localcomités der deutschen Kunstgenossenschaft im Schützenhause.

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 7. März: I 8. 6 Uhr. — 7 Uhr: a) Vorstandswahl, b) Berathung, das Turnen der Schulkinder betreffend.

Möglichst zahlreiches Erscheinen ist sehr wünschenswerth.

**Dr. E. Bornemann, d. J. Vors.****E. C.** This evening the attendance of all the members is requested.**W. C. W.****Quousque tandem? die Lehmgrube.**

Diese Annonce im Tageblatte ist verstanden worden. Ueber den Verkauf der Baupläge in der Lehmgrube hat zeitlich noch nicht Seiten der Stadtverordneten Beschluß gefaßt werden können, weil vorher erst die Frage zu entscheiden ist, ob eine Bezirksschule dort hinkommen soll. Allerdings kann dieselbe auch auf einen anderen Platz der Lehmgrube zu stehen kommen, als den der verkauften Parzellen; allein bis jetzt ist einmal noch Ungewißheit vorhanden, ob eine Schule dort zu erbauen und auf welchem Theile der Lehmgrube? Der Rath will einen besseren, schöneren Platz für eine Schule reserviren; würde einmal die Entscheidung der königlichen Kreisdirection dahin ausfallen, daß die Schule nicht neben das entfernte, fast außerhalb der bewohnten Stadt liegende Waisenhaus, sondern auf das Areal der Lehmgrube zu stehen komme, so werden die Stadtverordneten gewiß in dem Punkte der Wahl des Platzes daselbst gern und schnell nachgeben, wie Schreiber dieses fest überzeugt ist. Ist dann Einigung darüber vorhanden, daß die Schule auf den vom Rathe gewählten besseren, aber theuerern Platz zu stehen kommt, so wird auch die Ungewißheit über die Veräußerung anderer Theile der Lehmgrube sehr bald gehoben werden.

Wünschenswerth ist, daß namentl. 12 1/4 und 7 Uhr ein Omnibus durch die Lauchaer Straße nach Neuschönfeld, bei beiden Restaurationen vorbei, führe! Auch Abends nach dem Theater möchte es sich verlohnen.

Der Frau **Magd. S.** zu ihrem 38. Geburtstag wünscht herzlich in Zukunft ein dauernd Glück **May.**

Ein donnerndes Hoch dem Herrn **G. Sell** im Hotel de Baviere zu seinem Geburtstag. **D. G. .... d. Sch. ....**

Es gratulirt dem Fräulein **Jettchen E.** zu ihrem heutigen 16. Wiegenfeste **Na nu denk e mol e bissel nach.**

Unserm alten dicken, auf der Mast stehenden Bruder **Sall. ....** ein dreifaches Hoch zu seinem heutigen Geburtstage. **Sämmtliche gefrästigen Brüder in Kamtschatka.**

**Männergesang-Verein.**

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne.

**v. B.****Heute Abend 1/2 7 Uhr**Lesung der Not. D. bei Herrn **Schatz.****D a n k.**

Für die der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde von Herrn **C. G. J. S - r** und zwar mit ausdrücklicher freundlicher Bezugnahme auf den Geburtstag des Vorsitzenden des Ältestenrath, gestiftete Geschenk von **Fünfzig Thaler** für die zu erbauende Gemeindehalle sagt in der Gemeinde und seinem Namen herzlichsten Dank

Leipzig, den 5. März 1861.

**G. A. Hofmäpler, Vors.**  
des Ältestenrathes der deutschkath. Gemeinde.



**Anna Prinz,  
Albert Horn.**

Schönebeck.

Lichtenstein.

Nach jahrelangen schweren Leiden entschlief heute Abend 9 Uhr sanft und ruhig unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Johann Carl Digell**, Zeichenlehrer an der Bürger- und Armenschule hier, im bald vollendeten 57. Lebensjahre.

Seine Herzensgüte und biederer Charakter, der sich selbst in seinen bitteren Leidestagen nie verleugnete, sichert ihm ein bleibendes dankbares Andenken in unser aller Herzen.

Dies seinen vielen Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung von  
Leipzig, den 4. März 1861.

**den trauernden Hinterlassenen.**

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach langen Leiden unser ältester guter Sohn und Bruder, **Friedrich Wilhelm Birnbaum**. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Leipzig, den 4. März 1861.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Heute Abend 11 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig meine gute Frau, unsere liebe Mutter, **Johanna Wilhelmine Dreßler geb. Nupprecht**, in einem Alter von 43 Jahren 5 Monaten. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten. — Leipzig, den 4. März 1861.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Gestern wurde unser geliebter, hoffnungsvoller Nefse, **Gerhard Niedel**, uns durch einen plötzlichen Tod entzissen. Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 5. März 1861.

**D. Rathmann und Frau.**

Heute Vormittag endete ein sanfter Tod die langen Leiden unseres theuren Großvaters, des pens. Polizeidieneres **Jacob Christoph Wagner**, im 74. Jahre seines Lebens.  
Leipzig, den 5. März 1861.

**Reinwald Koch und Frau.**

Die Beerdigung findet nächsten Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Frankfurter Straße Nr. 63, aus statt.

**Dank.**

Für die ehrenvolle Begleitung der Herren Collegen und Freunde, so wie für die Ausschmückung des Sarges meines seligen Mannes sage ich meinen innigsten Dank.

**Friederike verw. Hornheim.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Vaters fühle ich mich gedrungen, vor Allem den Herren Prof. Weber und Dr. Hochmuth für die uneigennützig Behandlung während seiner Krankheit meinen innigsten Dank abzustatten, ebenso dem geehrten 60er-Verein und Allen, die seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten und mich Verlassene zu trösten suchten.

Gott verleihe dem zerrissenen Herzen Kraft, dies bittet  
die tiefgebeugte Tochter  
**Friederike Haupt.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Hirsenmus mit Zucker u. Zimmt, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Böttcher.

**Angemeldete Fremde.**

Arnold, Exped. a. Goldb., Stadt Berlin.  
Ago, Kfm. a. Odeßa, schwarzes Kreuz.  
Bürger, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
Bernhardt, Kfm. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.  
Bodenstein, Kfm. a. Droßda, und  
Bogold, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
Brennecke, Kfm. a. Gdln, Palmbaum.  
Banning, Beamter a. Hannover, Stadt Rom.  
Berg, Künstler a. Stockholm, Stadt Nürnberg.  
v. Brand, Frau n. Familie a. Bendorf, und  
Basthold, Maschinenmstr. a. Dresden, S. de Bav.  
Bender, Weinhdlr. a. Coblenz, neue Straße 14.  
Bade, Kfm. a. Bremen, und  
Bovenschen, Kfm. a. Giefeld, Stadt Hamburg.  
Bernhardt, Posthalter a. Freiberg, deutsches Haus.  
Brünn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Conrad, Kfm. a. Lörrach, Hotel de Bologne.  
Clausen, Fräul. a. Schwerin, Stadt Rom.  
de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.  
Donati, Schiffs-Expeditent a. Hamburg, Hotel de Bologne.  
Dörl, Justizrath a. Sondershausen, S. de Pol.  
Davignon, Kfm. a. Frankenhäusen, Palmbaum.  
Dürselen, Kfm. a. Biersen, Hotel de Baviere.  
Erbach, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.  
Fessel, Bauinspector a. Wittenberg, S. de Brusse.  
Fosß, Reg.-Mejerendar a. Gdln, Stadt Rom.  
Frank, Nigobes. a. Deuzen, deutsches Haus.  
Frenzel, Frau a. Brünn, Stadt Hamburg.  
Grosß, Kfm. a. Siebelsdt, Hotel de Brusse.

Geißler, Schriftsteller a. Hamburg, Palmbaum.  
Gerhardt, Kfm. a. Landsbut, Hotel de Baviere.  
Geißler, Frau a. Goldb., Hotel zum Kronprinz.  
Gehlinger, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Horn, Hotelbes. a. Lichtenstein, Palmbaum.  
Herber, Gutsbes. a. Toelz i. S., und  
Henschel, Kfm. a. Arnheim, Hotel de Baviere.  
Himstedt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Hirsch, Kfm. a. Mainz, und  
Hoffmann, Dr. a. Dresden, Münchner Hof.  
Hof, Kfm. a. Bernburg, Restaur. der Leipziger  
Dresdner Eisenbahn.  
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Gdln.  
Juß, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.  
Kern, Schriftstellerin a. Basel, Hotel de Bologne.  
Krop, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
v. Kinsky, Graf, Herrschaftsbes. n. Diener a.  
Gdln, Hotel de Baviere.  
Königsbaum, Balletmstr. n. Familie a. Pest,  
Stadt Dresden.  
Liesch, Dr., Criminalrath n. Tochter a. Lobens-  
stein, Hotel de Bologne.  
Ludmir, Kfm. a. Odeßa, schwarzes Kreuz.  
Lotto, Violinist a. Barichau, Hotel de Baviere.  
Lofke, Pastor a. Döbeln, und  
Lüdecke, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
Lingenbrink, Kfm. a. Biersen, S. de Russie.  
Lew, Kfm. a. Gdln, neue Straße 14.  
Liske, Kfm. a. Hamm, Stadt Wien.  
v. Meißch, Lieutn. a. Altenburg, deutsches Haus.

Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Marosfeld, Kfm. a. Hannover, Stadt Dresden.  
v. Mosenz, Gutsbes. a. Woltersdorf, und  
Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
Müller, Kfm. a. Grog, Münchner Hof.  
Müller, Inspector a. Müßen, Lebe's H. garni.  
Nelschig, Apotheker a. Zehren, Palmbaum.  
Dittmer, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Pohle, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Haus.  
Pohlentz, Rent. a. Dresden, und  
Püchel, Baumstr. a. Heiligenstadt, S. j. Kronpr.  
Panzner, Fabr. a. Glauchau, blaues Roß.  
Pöpler, Oberamt. n. Frau a. Dresden, S. de Pol.  
Reichner, Kfm. a. Weimar, Palmbaum.  
Reichardt, Kfm. a. Gtemniß, Stadt Nürnberg.  
Schwanhäuser, Kfm. a. Nürnberg, schw. Kreuz.  
Stumpf, Ingenieur a. Berlin, Palmbaum.  
Spier, Banquier a. Magdeburg, und  
Sturm, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Baviere.  
Siefkind, Kfm. a. Ballenstedt, und  
Schmidt, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.  
Saltmann, Kfm. a. Haag, Stadt Wien.  
Seydel, Fabr. a. Glauchau, blaues Roß.  
Thenn, Baurath a. München, Stadt Nürnberg.  
Dieser, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und  
Wegener, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
Welter, Kfm. a. Giefeld, Hotel de Russie.  
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restaur. der  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 5. März. Berl.-Anh. C. B. 112<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Stett. 108<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
Gdln-Mindner 134<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oberschles. A. u. C. 124; do. B. —;  
Dester.-franz. 127<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thür. 103; Fr.-W.-Nordbahn 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Ludwh.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met.  
—; do. Nat.-Anl. 50<sup>2</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Credit-Loose von 1858 —;  
Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Lotterie-Anl. 53<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Leipz. Credit-Act. 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester.  
do. 54; Dessauer do. 137<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Genfer do. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weim. Bank-  
Actien 74<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Braunschw. do. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Geraer do. 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür.  
do. 53; Nordb. do. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. do. 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. do. —;  
Hannover do. 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dessauische Landesbank 17<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Disconto-  
Comit.-Antheile 83; Dester. Bankn. 67<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Poln. do. 86<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
Wien österr. W. 8 L. 67; do. do. 2 Mt. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amsterdam  
f. S. 142; Hamburg f. S. 150<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
Paris 2 Mt. 79<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Peters-  
burg 3 W. 95<sup>5</sup>/<sub>8</sub>.  
Wien, 5. März. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Metall. 65.10; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 56.75; Nat.-  
Anl. 76.40; Loose v. 1839 —; Loose v. 1851 86.50; Grund-  
entl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 734; Desterreich.  
Credit-Actien 163 10; Dester.-franzöf. Staatsbahn 287; Ferd.-

Nordb. 215.20; Donau-Dampfschiff —; Lloyd —; Elisabeth-  
bahn 188; Rheinh. —; Lombard. Eisenbahn 190; Loose der  
Credit-Anst. 113.50; Neueste Loose 81.50; Amsterd. —; Augs-  
burg —; Frankf. a/M. —; Hamburg 111.50; London 149.25;  
Paris 58.50; Münzducaten 7.8; Silber 148.50.  
London, 4. März. Consols 91<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. n. diff. 41<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Paris, 4. März. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 98. —; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> do. 68.5; Span.  
1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. 41; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> innere —; Dester. Staats-Eisenbahn  
485; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobil. 658.  
Breslau, 4. März. Dester. Bankn. 68<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B; Oberschles.  
Act. Lit. A. u. C. 123<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 5. März. Weizen: loco 70 bis  
83 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld. — Roggen: loco 46<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, März 46,  
April-Mai 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; get. 200. — Spiritus: loco 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld,  
März 20<sup>2</sup>/<sub>8</sub>, März-April 20<sup>2</sup>/<sub>8</sub> angenehm. — Rübol: loco  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld, März 11<sup>1</sup>/<sub>24</sub>, April-Mai 11<sup>1</sup>/<sub>24</sub> fest. — Gerste:  
loco 42—48 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geld. — Hafer: loco 24—27 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G., März 25<sup>1</sup>/<sub>4</sub>,  
März-April 25<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag  
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.